



**OTI
GREENTECH**

Geschäftsbericht 2017

DER OTI GREENTECH KONZERN AUF EINEN BLICK

Bilanz (EUR ´000)	31.12.2017	31.12.2016
Bilanzsumme	9.089	23.826
Anlagevermögen	6.068	20.750
Umlaufvermögen	2.410	2.902
Eigenkapital	1.991	9.607
Eigenkapitalquote	21,9%	40,3%
Gewinn- und Verlustrechnung (EUR ´000)	31.12.2017	31.12.2016
Umsatz	7.494	8.809
EBITDA	-11.294	-2.673
Operatives EBITDA	-1.958	-2.673
Konzernergebnis (vor Minderheiten)	-15.579	-7.649

Handelsdaten	31.12.2017
Aktienanzahl	34.173.452
Aktienkurs	EUR 0,21
WKN	A0HNE8
ISIN	DE000A0HNE89
Börsenkürzel	NSA
Börse	Freiverkehr, Börse Düsseldorf
Finanzjahr	01.01. bis 31.12.
Rechnungslegungsstandard	HGB
Emittent	OTI Greentech AG

Inhaltsverzeichnis

Über OTI Greentech AG.....	3
Konzern Struktur	3
Geschäftsbereiche.....	4
Brief des Vorstands	5
Bericht des Aufsichtsrats.....	10
Konzernlagebericht	16
I. Grundlagen des Konzernes.....	17
II. Wirtschaftsbericht.....	20
III. Nachtragsbericht	31
IV. Prognosebericht.....	33
V. Risiko- und Chancenbericht	35
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.....	43
Konzern-Kapitalflussrechnung	44
Konzernbilanz	45
Konzern-Eigenkapitalveränderung.....	47
Entwicklung des Anlagevermögens.....	49
Konzernanhang.....	51
Bestätigungsvermerk.....	63
Finanzkalender	65
Impressum.....	66

Über OTI Greentech AG

OTI Greentech's patentierte, tensidbasierte Technologie ermöglicht innovative, nachhaltige und kosteneffiziente Lösungen für die verschiedensten Herausforderungen im Bereich Industriereinigung, mit potentiellen Anwendungsmöglichkeiten bei der Altlastensanierung

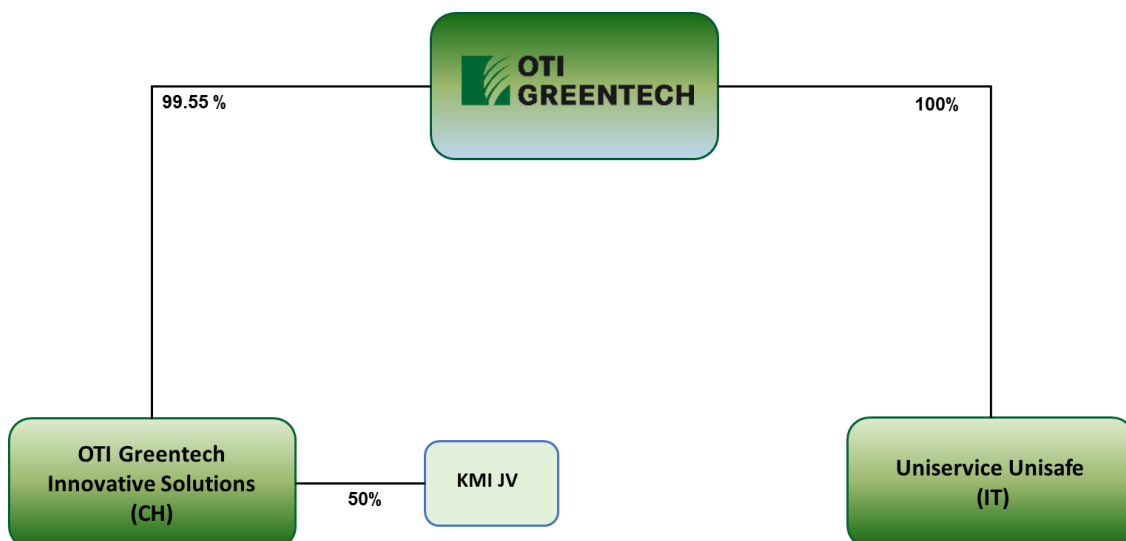
Durch ihre Tochtergesellschaften OTI Greentech Innovative Solutions und Uniservice Unisafe verfügt OTI Greentech über 30 Jahre Erfahrung.

Über Uniservice Unisafe bietet OTI Greentech der globalen Schifffahrtsindustrie eine vollständige Palette von Produkten, Technologielösungen und Dienstleistungen in allen wichtigen Häfen weltweit an.

OTI Greentech Innovative Solutions bietet innovative umweltfreundliche Produkte und Lösungen für die Reinigung und Dekontaminierung von Öl-basierenden Verunreinigungen an und ist Inhaber der patentierten ECOSOLUT Produktlinie. Durch das Joint Venture mit KMI Cleaning Solutions bietet OTI Greentech nun seine patentierte ECOSOLUT Produktlinie für den Einsatz an Land in den USA und Kanada an und entwickelt unter anderem neue Produkte zur Reinigung von Tanklastern, Chemieproduktlastern und schienenbasierten Kesselwagen.

Der OTI Greentech Konzern hat aktuell über 20 Mitarbeiter in Europa und den USA. Die Aktien der OTI Greentech AG sind an der Düsseldorfer Börse notiert (WKN A0HNE8). Der Geschäftssitz ist in Berlin, Deutschland.

Konzern Struktur



Geschäftsbereiche



OTI GREENTECH

INNOVATIVE SOLUTIONS

Innovative umweltfreundliche
Produkte und Lösungen für die
Reinigung und
Dekontaminierung von Öl-
basierenden Verunreinigungen




UNISERVICE®

Chemikalien, sowie
Brandschutz- und Sicherheits-
ausrüstung für unsere Kunden
in der weltweiten
Schifffahrtsindustrie



KMI Joint Venture

Vertrieb ECOSOLUT- Produktreihe für
land-basierte Reinigungslösungen
sowie Entwicklung von neuen
Produkten für die Reinigung von
Tanklastern, Chemieproduktlastern
und schienenbasierten Kesselwagen in
den USA und Kanada



Brief des Vorstands

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren,

das Geschäftsjahr 2017 war ein intensives Jahr, mit weitreichenden strategischen Entscheidungen und Veränderungen für unser Unternehmen. Wir haben uns, infolge der unerwarteten Insolvenz von Rada Engineering & Consulting Bergen AS Anfang Oktober 2017 und nach einer detaillierten Überprüfung aller Geschäftsbereiche, zum Verkauf der Visionare Energy Gruppe entschieden. Nach zahlreichen negativen Meldungen und Entwicklungen in den vergangenen Jahren hat das Vertrauen in unseren Konzern stark gelitten. Der Geschäftsbereich Norwegen hat schwer unter der Ölkrise gelitten und war am Ende, wie auch die interessantesten und vielversprechenden Projekte in West Afrika, leider erfolglos. Der Vorstand musste handeln und den Rest des Konzerns schützen. Die Veräußerung der Visionaire Energy Gruppe (mehr hierzu unten) war der erste wichtige Schritt, um unseren Konzern in einem herausfordernden Umfeld zu restrukturieren und für zukünftiges Wachstum zu positionieren.

Mit der Fokussierung auf die operativ stabilen Geschäftseinheiten Uniservice Unisafe, OTI Greentech Innovative Solutions sowie auf das Joint Venture mit KMI Cleaning Solutions in den USA haben wir OTI Greentech auf das Kerngeschäft mit effizienteren und umweltfreundlicheren Chemikalien, wie die patentgeschützte Produktfamilie **ECOSOLUT** ausgerichtet. Wir haben mit unserer strategischen Neuausrichtung auf das Kerngeschäft Chemikalien und „Greener Cleaning“ die Weichen für eine erfolgreichere Zukunft gestellt.

Mit unserer Tochtergesellschaft Uniservice Unisafe, die wir Anfang 2017 übernommen haben, bieten wir unseren Kunden aus der globalen Schifffahrtsindustrie eine umfangreiche Palette innovativer und umweltfreundlicher Technologielösungen und Dienstleistungen an. Uniservice Unisafe-Produkte sind weltweit verfügbar. Die Integration von Uniservice Unisafe in die OTI Greentech Gruppe konnte 2017 erfolgreich abgeschlossen werden. Wir haben zahlreiche Maßnahmen umgesetzt und Kosten reduziert, um für die Zukunft gut aufgestellt zu sein und die Ergebnisse weiter zu verbessern. Gemeinsam mit unserer Forschungsabteilung, wird an weiteren neuen und erfolgversprechenden Produkten gearbeitet.

Das im Mai 2017 gegründete Joint Venture zwischen OTI Greentech Innovative Solutions und KMI Cleaning Solutions in den USA ist nach einer Aufbauphase auf Wachstumskurs. KMI ist einer der führenden Anbieter von Chemikalien und Ausrüstungen für die Reinigung von Tanklastern, Chemieproduktlastern und schienenbasierten Kesselwagen in den USA und Kanada. Zum Angebot gehören dabei auch Reinigungsanlagen für Tankwagen, Isotainer und Mehrweg-Boxen. Neben der Wartung des Equipments durch die regionalen Servicefachleute von KMI werden die Kunden auch bei der Anwendung unterstützt. Die Zusammenarbeit mit KMI ermöglicht es OTI Greentech, die patentierte **ECOSOLUT**-Produktreihe an Land in den USA

und Kanada in den Markt einzuführen. Unter Leitung von John Kisalus, CTO von OTI Greentech, entwickelt das Joint Venture auch neue Produkte für den existierenden Kundenstamm von KMI an über 100 Kundenstandorten. Alle neu entwickelten Produkte werden dem Joint Venture zugerechnet. Die Bruttomarge der Produkte beträgt im Durchschnitt über 50 Prozent. Bereits im zweiten Halbjahr 2017 konnte das Joint Venture schon ein leicht profitables operatives Ergebnis zeigen.

Durch den Verkauf der Visionaire Energy Gruppe konnten wir die Konzernkosten weiter reduzieren (um rund TEUR 350 pro Jahr). Wir haben sowohl unsere Gesamtverschuldung als auch die Finanzierungskosten drastisch gesenkt – und wir arbeiten daran diese noch weiter zu reduzieren.

Weitere Restrukturierungsmaßnahmen

Die Deckung der Bilanzverluste der letzten Jahre und die Bereinigung der Konzernbilanz sind ein wichtiger Schritt um OTI Greentech die Möglichkeit zu eröffnen, in Zukunft Dividenden auszuschütten und um attraktiv für neue Investoren zu sein. Daher schlägt der Vorstand der nächsten Hauptversammlung eine vereinfachte Kapitalherabsetzung und Zusammenlegung der Aktien im Verhältnis von 19:1 vor. Nähere Details zu diesem Vorschlag können der Einladung zur Hauptversammlung und dem darin enthaltenen Bericht des Vorstands entnommen werden.

Auf den am 19. Juli 2018 gehaltenen Gläubigerversammlungen der beiden 8,5%-Wandelschuldverschreibungen wurden alle Beschlüsse jeweils einstimmig von den anwesenden Anleihegläubigern gefasst. Die Laufzeit der beiden Wandelanleihen wird um jeweils ein Jahr verlängert. Der Zinssatz beider Anleihen wird, rückwirkend ab 30. Oktober 2017 bzw 23. November 2017, auf 4% pro Jahr herabgesetzt. Ferner wurde beschlossen, dass die Anleihegläubiger ein Sonderkündigungsrecht erhalten wenn eine bis zum 31. Dezember 2018 einzuberufende Hauptversammlung, unter anderem, der angekündigten Kapitalherabsetzung sowie einer Anpassung der Wandlungspreise der Wandelanleihen nicht zustimmen sollte. Nach erfolgreicher Umsetzung dieser Maßnahmen sollen dann die Laufzeiten beider Wandelanleihen um weitere zwei Jahre verlängert werden. Mehrere Inhaber der Wandelanleihen haben sich zudem grundsätzlich dazu bereit erklärt, bei Umsetzung der Kapitalherabsetzung und der Anpassung des Wandlungspreises, zumindest einen Teil ihrer Anleihen frühzeitig zu wandeln. Eine Wandlung würde die Gesamtverschuldung und die Finanzierungskosten des Konzerns weiter senken und das Eigenkapital der Muttergesellschaft stärken.

Das Fortbestehen des OTI Greentech Konzerns ist von der Zustimmung unserer Aktionäre zur Umsetzung der oben genannten Umstrukturierungsmaßnahmen abhängig und wir empfehlen allen Aktionären ausdrücklich den vorgeschlagenen Tagesordnungspunkten auf unserer nächsten Hauptversammlung zuzustimmen.

Rada Insolvenz und Verkauf Visionaire Energy Gruppe

Im Nachgang der Insolvenz von Rada Anfang Oktober 2017 wurden unverzüglich Untersuchungen durch den Vorstand und den Aufsichtsrat eingeleitet, um den Grund für dieses unerwartete Ereignis zu identifizieren. Die Insolvenz wurde durch das zuständige Finanzamt in Norwegen auf Grund der Nichtzahlung einer ausstehenden Mehrwertsteuerforderung eingeleitet. Aufgrund der Untersuchungen wurde gegen Ende 2017 ein Verfahren gegen den Geschäftsführer der operativen Gesellschaft, Rada Engineering & Consulting Bergen AS, an welcher der OTI Greentech Konzern mit 51 % beteiligt war, eingeleitet. Dem Beklagten wird vorgeworfen, vorsätzlich oder (grob) fahrlässig, dem Verwaltungsrat von Rada nicht vollständig und korrekt über den finanziellen Zustand der Gesellschaft (unter anderem bzgl. der fälligen Zahlung an das Finanzamt) informiert zu haben, wodurch notwendige Maßnahmen zur Vermeidung der Insolvenz nicht mehr rechtzeitig eingeleitet werden konnten. Das Verfahren wird durch Visionaire Energy AS als direkten Geschädigten und Kläger betrieben.

In Folge der Insolvenz von Rada im Oktober 2017, begannen die Vorstandsmitglieder Joe Armstrong und John Kisalus, in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat, Gespräche mit Visionaire Invest AS, um einen möglichen Verkauf der Verlust schreibenden norwegischen und westafrikanischen Tochtergesellschaften zu erörtern. Um die Verhandlungen mit Visionaire Invest zu führen und die weitere Restrukturierung des Konzerns umzusetzen, wurde Joe Armstrong am 30. Oktober 2017 vom Aufsichtsrat zum neuen Vorstandsvorsitzenden bestellt.

Am 5. Dezember 2017 konnten der Abschluss eines Kaufvertrages und die Veräußerung der Anteile an der Visionaire Energy Gruppe vermeldet werden. Als Teil der Vereinbarung trat Johnny Christiansen mit Ablauf des 5. Dezember aus dem Vorstand aus. OTI Greentech AG stehen laut Kaufvertrag 20 % der Erlöse (nach Abzug der Kosten) eines erfolgreichen Verfahrens gegen den ehemaligen Geschäftsführer von Rada zu. Zudem wurden ausstehende Darlehen gegenüber Visionaire Energy AS in Höhe von rund TEUR 980 mit einem Zinssatz von 2% bis Ende 2021 gestundet.

Die Rada-Insolvenz sowie der Verkauf der Visionaire Energy Gruppe und der damit einhergehende Wegfall des ursprünglich erwarteten Ertragspotenzials insbesondere im norwegischen Markt sowie in Westafrika haben zur Entkonsolidierung der Tochtergesellschaften und einer Reduzierung unseres Eigenkapitals geführt. Gemäß § 92 Abs. 1 AktG hat der Vorstand den Verlust von mehr als 50 % des Grundkapitals angezeigt und im Januar 2018 eine außerordentliche Hauptversammlung durchgeführt.

2017 Performance in Zahlen

Der OTI Greentech Konzern hat im Geschäftsjahr 2017 einen operativen Umsatz von TEUR 7.494 erzielt, nach TEUR 8.809 im Vorjahr. Das Konzernergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) als zentrale Finanzkennziffer beträgt TEUR -11.294 (Vorjahr: TEUR -2.673) wobei das EBITDA des Geschäftsjahres mit TEUR 9.337 durch den in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthaltenem Einmaleffekt aus der Entkonsolidierung

der Visionaire Energy Gruppe beeinflusst wurde. Lässt man diesen Sondereffekt ausser Betracht, ergibt sich ein operatives EBITDA Ergebnis von TEUR -1.958 welches zwar eine Verbesserung gegenüber dem Vorjahresergebnis ist, jedoch deutlich unter dem liegt was der Vorstand Anfang 2017 geplant hatte.

Zielsetzung & Entwicklung

Das kurz- und mittelfristige Ziel ist es, den Konzern durch die Restrukturierungsmaßnahmen wieder in ruhigere Gewässer zu steuern, die Prognosen einzuhalten und das Vertrauen der Aktionäre und potenzieller neuer Investoren zurückzugewinnen.

Unser langfristiges Ziel bleibt es, organisch und durch Akquisitionen zu wachsen und den OTI Greentech-Konzern als einen bedeutenden Partner im Bereich innovativer Cleantech Produkte und hochwertigen Dienstleistungen für die Maritime-, Infrastruktur-, und die Öl & Gas-Industrie zu etablieren.

Obwohl wir durch den Verkauf der Visionaire Energy Gruppe schmerzhaftere Wertberichtigungen in unserer Bilanz vornehmen mussten hat sich die aus dem Verkauf ergebende Abnahme der Konzernverbindlichkeiten sowie der Entkonsolidierung weiterer externer (Netto-) Verbindlichkeiten der veräußerten Gesellschaften auch zu einer Verbesserung der Bilanzstruktur geführt. Der Verkauf der Visionaire Energy Gruppe und die dadurch bedingte weitere Optimierung der Konzern- und Kostenstruktur, in Kombination mit der Fokussierung auf unsere stabilen Geschäftsbereiche wird zu einer deutlichen Verbesserung zukünftiger EBITDA-Ergebnisse der Gruppe führen. Durch die signifikante Reduzierung unserer Gesamtverschuldung und die Reduzierung unserer Fremdfinanzierungskosten sollte sich das Ergebnis vor Steuern ebenfalls deutlich verbessern. Aufgrund des Abgangs der Umsätze der Visionaire Energy Gruppe und da die Beteiligung am (und die Umsätze aus) dem KMI Joint Venture nicht konsolidiert werden, wird der Konzern in 2018 niedrigere, jedoch profitablere, Umsätze erzielen.

Im ersten Halbjahr 2018 konnten wir einen Konzernumsatz von knapp über TEUR 2.200 bei einem negativen EBITDA-Ergebnis von rund TEUR -250 erzielen. Zu den negativen EBITDA-Ergebnis trugen ausserordentliche Kosten der ausserordentlichen Hauptversammlung im Januar sowie die Vorbereitungskosten für die zwei Gläubigerversammlungen im Juli bei.

Auf Basis der derzeitigen Planzahlen der operativen Geschäftseinheiten, erwarten wir für 2018 einen Umsatz von mindestens TEUR 4.500 bei einem negativen EBITDA-Ergebnis von maximal TEUR -300 bis TEUR -500. Die klare Zielsetzung ist jedoch einen höheren Umsatz und einen geringeren EBITDA-Verlust - oder sogar ein positives EBITDA-Ergebnis – zu erwirtschaften. Nach Abschluss der Umstrukturierungsphase im Jahr 2018 erwarten wir für die folgenden Jahre positive EBITDA-Ergebnisse.

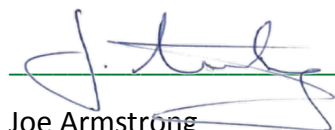
Schlusswort

Der Aufsichtsrat hat den Vorstand gebeten, seine Tätigkeiten nach Ablauf der ursprünglichen Vorstandsverträge Ende April 2018 fortzusetzen. Diesem haben die Mitglieder des Vorstands zugestimmt. Am 30. April 2018 wurden die Bestellungen von Joe Armstrong und von Dr. John Kivalus verlängert.

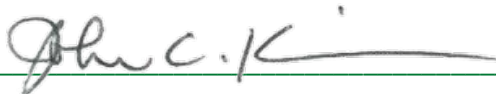
Wir möchten uns bei Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, für das uns entgegengebrachte Vertrauen herzlich bedanken. Auch möchten wir uns bei unseren Mitarbeitern für Ihr Engagement bedanken.

Berlin, im Juli 2018

Der Vorstand



Joe Armstrong
CEO



John C. Kivalus
CTO

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren,

2017 war ein sehr turbulentes Jahr für OTI Greentech. Die Anfang des Jahres 2017 erhofften Ergebnisse von Umsatz und EBITDA wurden signifikant verfehlt.

Die wiederholt weit hinter den Erwartungen zurückbleibende Entwicklung von VTT West Africa, sowie die völlig unerwartete Insolvenz von Rada hat uns veranlasst einschneidende Veränderungen durchzuführen.

Der Aufsichtsrat hatte das Vertrauen in die Strategie und den CEO verloren.

Am 30. Oktober 2017 übernahm der bisherige COO Joe Armstrong die Tätigkeiten von Johnny Christiansen als neuer CEO.

Als Sofortmaßnahme haben wir zusammen mit dem neuen CEO beschlossen, dass sich der Konzern ausschließlich auf kurzfristig profitable Geschäftseinheiten im Bereich unserer Kernkompetenz „Greener cleaning chemicals“ ausrichten soll.

Der Verkauf der stark verlustbringenden Norwegischen und Westafrikanischen Beteiligungen wurde per 5. Dezember 2018 erfolgreich abgeschlossen.

OTI Greentech hat sich damit vollständig aus dem Maritim- und Infrastruktur-Projektgeschäft zurückgezogen

Der Fokus liegt nun auf der Steigerung der Marktdurchdringung unserer margenstarken Reinigungsprodukte.

Unsere italienische Tochtergesellschaft Uniservice Unisafe S.r.l., die sich auf den maritimen Bereich fokussiert, hat im vergangenen Jahr weitere gute Fortschritte beim Verkauf unserer hochmargigen **ECOSOLUT** Produkte gemacht. Zudem konnte Uniservice Unisafe Ende 2017 mit Stolt Nielsen – Betreiber der hochentwickelten und größten Tankerflotte weltweit - einen signifikanten Neukunden gewinnen. Ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung um unser operatives Geschäft weiter zu verbessern.

In den USA haben wir mit unserem Joint Venture Partner KMI Cleaning Solutions Inc. - dem zweitgrößten Lieferanten in den USA im Bereich Tanklastwagenreinigung, nach der 6-monatigen Entwicklungsphase von effizienteren und grüneren Produkten, gegen Ende des Jahres sehr gute Fortschritte gemacht.

Signifikante Kosteneinsparungen wurden im Laufe des Jahres durch die Vereinfachung der Konzernstruktur („*fit for purpose*“ Struktur) und durch die Verschlanung des Managements erzielt.

Nicht zuletzt wurden mit dem im Oktober 2017 eingetragenen „Debt-to-Equity-Swap“ wesentliche Schritte zur Reduzierung der Gesamtverschuldung der OTI Greentech AG unternommen.

Zusammenarbeit von Aufsichtsrat und Vorstand

Im Geschäftsjahr 2017 hat der Aufsichtsrat mit großer Sorgfalt die Aufgaben wahrgenommen, für die er nach Gesetz und Satzung verantwortlich ist.

Der Aufsichtsrat hat die Arbeit des Vorstands im Geschäftsjahr intensiv begleitet und überwacht. Ein enger und kooperativer Dialog zwischen Aufsichtsrat und Vorstand, gerade in einem wirtschaftlich herausfordernden Umfeld, ist Basis für eine effiziente Gestaltung und Durchführung der Tätigkeit des Aufsichtsrates.

Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat regelmäßig sowohl schriftlich als auch mündlich, zeitnah und umfassend über die wesentlichen Aspekte der Geschäftsentwicklung und bedeutende Geschäftsvorfälle; das heißt insbesondere über die Geschäftslage und -entwicklung, die Rentabilität und die Liquiditätslage, die kurz-, mittel- und langfristige Unternehmens-, Finanz- und Personalplanung sowie die allgemeine Lage des Konzerns einschließlich der Risikolage.

Sämtliche Geschäfte, die eine Zustimmung des Aufsichtsrates erforderten, wurden geprüft, mit dem Vorstand erörtert und gebilligt. Der Aufsichtsrat war in alle Entscheidungen die von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen waren eingebunden.

Im Geschäftsjahr 2017 fanden 4 ordentliche Aufsichtsratssitzungen statt, zu denen der Vorstand umfangreiche und detaillierte Unterlagen vorgelegt hat. In diesen Sitzungen waren alle Mitglieder des Aufsichtsrates anwesend. Darüber hinaus fanden 7 Telefonkonferenzen mit dem Vorstand statt, bei denen alle Mitglieder des Aufsichtsrates und jeweils mindestens 2 Vorstandsmitglieder teilnahmen.

Aufgrund der Größe der Gesellschaft wurde auf die Bildung von Ausschüssen verzichtet. Neben der Erörterung und Kontrolle der laufenden Geschäftsentwicklung wurden u. a. die folgenden Schwerpunktthemen besprochen und Entscheidungen getroffen:

- Beratungen zur Soll-Ist -Analyse des Geschäftsverlaufs der einzelnen Tochtergesellschaften, mit Schwerpunkt auf den Aktivitäten in Norwegen und West Afrika
- Beratungen zur Sicherstellung der Liquidität des Konzerns
- Beratungen zur Entwicklung der Integration von Uniservice Unisafe S.r.l. (Italien)
- Beratungen zur Entwicklung des Ausbaus der Aktivitäten in den USA im Joint Venture mit KMI Cleaning Solutions Inc.
- Beratungen zur Insolvenz von RADA Engineering & Consulting Bergen AS

- Feststellung und Billigung des Jahresabschlusses der OTI Greentech AG, Köln, sowie Billigung des Konzernabschlusses der OTI Greentech AG, Köln, zum 31. Dezember 2016
- Beschlussfassung zum Vollzug des Debt-to-Equity-Swaps im Juni 2017
- Beschlussvorschläge an die Hauptversammlung 2017
- Beschlussfassung zur Ernennung von Joe Armstrong zum neuen Vorstandsvorsitzenden
- Beschlussfassung zum Vollzug des Verkaufs der Anteile an Visionaire Energy AS, VTT Maritime AS und deren Tochtergesellschaften Budget- und Konzernplanung für das Geschäftsjahr 2018

In eilbedürftigen Vorgängen wurden Beschlüsse auch außerhalb der Sitzungen im schriftlichen Umlaufverfahren oder über Telefonkonferenzen gefasst.

Corporate Governance

Gute Corporate Governance ist nach Überzeugung des Aufsichtsrates eine wesentliche Grundlage für den Erfolg des Unternehmens.

Jahres- und Konzernabschluss

Der Vorstand der Gesellschaft hat dem Aufsichtsrat den Jahresabschluss der OTI Greentech AG zum 31. Dezember 2017 gemäß Handelsgesetzbuch mit einer Bilanzsumme von TEUR 7.004 und einem Jahresfehlbetrag von TEUR 21.133 (inklusive nicht Cashflow relevanter Abschreibungen von TEUR 12.288 und sonstigen betrieblichen Aufwendungen von TEUR 3.572) sowie den Konzernabschluss mit Konzernlagebericht des OTI Greentech-Konzerns zum 31. Dezember 2017 gemäß Handelsgesetzbuch mit einer Konzernbilanzsumme von TEUR 9.089 und einem Konzernjahresfehlbetrag nach Minderheiten von TEUR -15.379 (inklusive nicht Cashflow relevanter Abschreibungen von TEUR 3.397 sowie Abgangsverlusten durch Entkonsolidierungen von TEUR 9.337) vorgelegt.

Die mit der Abschlussprüfung beauftragte Mazars GmbH & Co. KG, hat den Jahresabschluss der OTI Greentech AG sowie den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2017 geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Bestätigungsvermerk zum Jahresabschluss wurde im Hinblick auf die rückwirkende Berücksichtigung der vereinfachten Kapitalherabsetzung unter der Bedingung erteilt, dass die Hauptversammlung gemäß § 234 AktG über die Kapitalherabsetzung beschließt und den Jahresabschluss in der vorliegenden Form unverändert feststellt. Der Bestätigungsvermerk zum Konzernabschluss wurde ebenfalls unter der Bedingung erteilt, dass die Hauptversammlung über die Kapitalherabsetzung entsprechend dem Vorschlag des Vorstands beschließt. Die Prüfungsberichte sowie die zu prüfenden Unterlagen wurden dem Aufsichtsrat rechtzeitig vorgelegt. Der Aufsichtsrat hat die vorgelegten Unterlagen geprüft. Der Abschlussprüfer hat an der Sitzung des Aufsichtsrates am 12. Mai 2018 über die

Prüfung der Jahres- und Konzernabschlussunterlagen teilgenommen und über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet. Die Schwerpunkte und die Ergebnisse der Prüfung wurden umfassend erörtert.

Im Hinblick auf Going Concern Themen konnte die Prüfung durch den Abschlussprüfer erst nach einer erfolgreichen Durchführung der Gläubigerversammlungen betreffend der Wandelschuldverschreibungen am 19. Juli 2018 abgeschlossen werden.

Der Aufsichtsrat hat dem Ergebnis der Prüfung des Abschlussprüfers zugestimmt. Nach dem Ergebnis seiner eigenen Prüfung waren keine Einwendungen gegen den Jahresabschluss sowie den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht zu erheben. Während der Jahresabschluss von der Hauptversammlung festzustellen ist, wird der Konzernabschluss in der vorliegenden Fassung vom Aufsichtsrat nach Durchführung der Hauptversammlung gebilligt, soweit die Hauptversammlung den Jahresabschluss in der vorliegenden Fassung festgestellt hat.

Veränderungen im Aufsichtsrat

Im Geschäftsjahr 2017 hat es folgende Änderungen in der Zusammensetzung des Aufsichtsrats und des Vorstands gegeben:

Mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung am 23. Juni 2017 endeten die Amtszeiten der Aufsichtsratsmitglieder Andrew Schwager sowie Paul R. Morris. Die gerichtliche Bestellung von Herrn Leif Eugen Pedersen (anstelle des Herrn Stephan Rind) zum Mitglied des Aufsichtsrats endete ebenfalls mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung am 23. Juni 2017. Somit hatte eine Neuwahl des Aufsichtsrates zu erfolgen.

Für die Zeit bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung des Aufsichtsrates für das vierte Geschäftsjahr nach Beginn seiner Amtszeit beschließt, also bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2021 zu beschließen hat, wurden die folgenden Personen jeweils im Wege der Einzelwahl als Mitglieder des Aufsichtsrates durch die Hauptversammlung gewählt:

- Herr Andrew Schwager, FMCG Spezialist/Beteiligungen, London/Großbritannien
- Herr Paul Robert Morris, Consultant, Zürich/Schweiz
- Herr Nicholas Reginald Elmslie, Consultant, Twickenham/Großbritannien

Am 23. Juni 2017 wählte der Aufsichtsrat erneut Andrew Schwager zum neuen Aufsichtsratsvorsitzenden und Paul Morris zum stellvertretenden Vorsitzenden.

Mit Ablauf des 30. Oktober 2017 wurde Herr Joe Armstrong zum Vorstandsvorsitzenden bestellt. Mit Ablauf des 5. Dezember 2017 schied Herr Johnny Christiansen aus dem Vorstand aus.

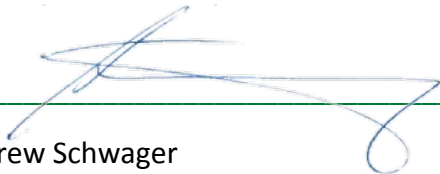
Der Aufsichtsrat hat mit einstimmigem Beschluss vom 30. April 2018 die Bestellung von Herrn Joe Armstrong und Dr. John Kisalus zum Vorstand verlängert.

Dank an Aktionärinnen / Aktionäre, Vorstand und Mitarbeiter

Der Aufsichtsrat bedankt sich bei allen Aktionärinnen und Aktionären, die in diesem Jahr den OTI Greentech-Konzern begleitet haben. Weiterhin dankt der Aufsichtsrat dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr Engagement und ihre Unterstützung in dem von Veränderungen geprägten Geschäftsjahr und wünscht allen Beteiligten viel Erfolg bei der zukünftigen Entwicklung des Konzerns.

Berlin, im Juli 2018

Der Aufsichtsrat



Andrew Schwager

Vorsitzender des Aufsichtsrates der OTI Greentech AG

Konzernlagebericht

der OTI Greentech AG, Berlin für das Geschäftsjahr 2017

Inhaltsverzeichnis

- I. Grundlagen des Konzerns
 - 1. Geschäftsmodell des Unternehmens
 - 2. Forschung und Entwicklung
- II. Wirtschaftsbericht
 - 1. Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen
 - 2. Geschäftsverlauf einschließlich Prognose-Ist-Vergleich
 - 3. Lage des Konzerns (Darstellung, Analyse, Beurteilung)
 - a. Ertragslage
 - b. Finanzlage
 - c. Vermögenslage
 - 4. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
 - 5. Gesamtaussage
- III. Nachtragsbericht
- IV. Prognosebericht
 - 1. Gesamtwirtschaftliche Lage
 - 2. Geschäftsausblick
- V. Chancen- und Risikobericht
 - 1. Risikobericht
 - 2. Chancenbericht
 - 3. Gesamtbeurteilung der Risikolage und der Chancen durch die Unternehmensleitung

I. Grundlagen des Konzerns

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Überblick

OTI Greentech AG hat ihren Sitz in Deutschland und fungiert als Konzernmutter einer internationalen Gruppe von Gesellschaften, welche weltweit Produkte und Dienstleistungen für die Maritime-, Infrastruktur-, und die Öl & Gas-Industrie anbieten. Wesentliche Tochterunternehmen und Beteiligungen befinden sich in der Schweiz (OTI Greentech Innovative Solutions AG, Zug, „OTI Greentech Innovative Solutions“) und Italien (Uniservice Unisafe S.r.l., Genua, „Uniservice Unisafe“). Zudem hält OTI Greentech Innovative Solutions AG eine 50% Beteiligung an einem vertraglichen Joint Venture mit KMI Cleaning Solutions, Inc. („KMI“) in den USA (das „KMI Joint Venture“).

Die Beteiligungen in Norwegen (Visionaire Energy AS, Horten, VTT Maritime AS, Bergen, RADA Engineering & Consulting AS, Bergen und RADA Engineering & Consulting Bergen AS, Bergen) und Nigeria (VTT Maritime West Africa Limited, Lagos), zusammen im Folgenden „Visionaire Energy Gruppe“ genannt, wurden im Dezember 2017 veräußert.

Die OTI Greentech AG mit ihren Tochtergesellschaften und wesentlichen Beteiligungen wird im Folgenden auch „Konzern“, „OTI Greentech“ oder „OTI Greentech-Konzern“ genannt.

Organisation und Unternehmensbereiche

Die OTI Greentech AG ist die konzernleitende Holding des OTI Greentech-Konzerns mit Sitz in Berlin. Unter Leitung des Vorstands erbringt das Mutterunternehmen konzerninterne Dienstleistungen in den Bereichen Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Interne Revision, Kommunikation, Investor Relations, Personal, Recht und IT. Ihr obliegt die strategische Steuerung des Konzerns. Die Tochtergesellschaften werden von den jeweiligen Geschäftsführern und Organen geleitet.

Das Tochterunternehmen OTI Greentech Innovative Solutions AG (vormals „OTI Greentech Group AG“) ist der Forschungs- und Entwicklungskern des OTI Greentech-Konzerns mit nun bereits mehr als 10 Jahren Erfahrung in der Entwicklung nachhaltiger Lösungen zur Reinigung, Rückgewinnung und Entsorgung von Öl in einer Vielzahl von Anwendungen. OTI Greentech Innovative Solutions hält das Know-how und die Patente für unsere umweltfreundlichen und sehr effektiven *ECOSOLUT* Produkte und die Technologie allgemein. Die Anwendungsbereiche

der **ECOSOLUT**-Produktreihe beinhalten die Reinigung von Tanks, Behältern, Schiffen und Industriemaschinen, Ölrückgewinnung aus Schlamm, Bodensanierung und die Verarbeitung und Gewinnung von Öl aus konventionellen und unkonventionellen Depots. 99,55% der Anteile an der OTI Greentech Innovative Solutions AG werden vom Konzern gehalten.

Im maritimen Bereich erfolgt die Produktion und die Vermarktung der **ECOSOLUT** Produkte durch das Schwesterunternehmen Uniservice Unisafe unter Lizenz. Das im Januar 2017 zu 100 % akquirierte Tochterunternehmen Uniservice Unisafe bietet seit vielen Jahren der globalen Schifffahrtsindustrie ein volles Sortiment an Chemikalien (inklusive der **ECOSOLUT**-Produktreihe von OTI Greentech Innovative Solutions zur Anwendung bei Tankreinigungen) und Firefighting, Rescue & Safety Produkten an.

Im landbasierten Bereich, erfolgt die Vermarktung durch das KMI Joint Venture in den USA. Das KMI Joint Venture fokussiert sich auf die Erweiterung des Anwendungsbereichs unserer – auf der patentierten **ECOSOLUT** Technologie basierenden - Produktlösungen für die Reinigung von landbasierten Flüssigkeitstransportern (hierzu zählen Tanklaster, Chemieproduktlaster, schienenbasierte Kesselwagen sowie flussbasierte Schub- und Flussschiffe), Isotainern und Mehrweg-Boxen in den USA sowie auf die Entwicklung neuer, auf den Kunden angepasster, innovativer Produkte. Hierzu hat das KMI Joint Venture vollen Zugriff auf den existierenden Kundenstamm von KMI (insbesondere auf ihren Hauptkunden, Quala Sustainable Container Solutions, mit über 80 Tankwaschanlagen). Es ist beabsichtigt, die Zusammenarbeit mit KMI zu vertiefen und womöglich eine direkte Beteiligung an KMI zu akquirieren.

Ziel des OTI Greentech-Konzerns ist die Etablierung als einer der führenden Partner im Bereich innovativer Cleantech Produkte (mit Fokus auf Reinigungschemikalien) und hochwertigen Dienstleistungen für die Maritime-, Infrastruktur-, und die Öl & Gas-Industrie.

2. Forschung und Entwicklung

Innovationen auf Basis effektiver und effizienter Forschung und Entwicklung sind der Ursprung des OTI Greentech-Konzerns. Seit 2007 entwickelt die Tochtergesellschaft OTI Greentech Innovative Solutions zukunftsweisende, nachhaltige und kosteneffiziente Lösungen für die verschiedensten Herausforderungen im Bereich Industriereinigung, mit potenziellen Anwendungsmöglichkeiten bei der effizienteren Ölgewinnung und Altlastensanierung auf Basis unserer patentierten, tensidbasierten Technologie. Unsere Mitarbeiter und externen Dienstleister arbeiten fortwährend an innovativen Prozessen und Produkten für verschiedene Industriebranchen. Der Bereich Forschung und Entwicklung („F&E“) ist besonders entscheidend für den Erfolg unserer Aktivitäten im Maritimen und jetzt auch im landbasierten Reinigungssektor. Zurzeit arbeiten 2 Vollzeitmitarbeiter und mehrere Berater an

zwei Standorten in Italien und den USA zusammen mit externen Dienstleistern an der Weiterentwicklung unserer Technologie. Unser bisheriges F&E Zentrum in Wilton, UK wurde nach Abschluss des KMI Joint Venture aufgelöst und nach Houston, Texas verlegt. Geleitet werden alle F&E Aktivitäten durch unseren Chief Technical Officer und Mitglied des Vorstands, Dr. John Kisalus.

Durch unsere Tochtergesellschaft Uniservice Unisafe, verfügen wir auch über eigene Herstellungskapazitäten in Genua sowie über weitere F&E Kapazitäten und Jahrzehnte lang angesammelte Erfahrung und technisches Know-how bei der Lösung von komplizierten Problemen von maritimen Kunden. Durch unser KMI Joint Venture haben wir begonnen den Markt für unsere **ECOSOLUT** Produkte und Technologie in den USA zu erweitern und gemeinsam mit KMI neue Produkte und Lösungen für ihren schon existierenden Kundenstamm zu entwickeln. Unsere Kunden wenden sich mit schwierigen Problemen an uns, die mit herkömmlichen Produkten nicht gelöst werden können. Unsere F&E Abteilung, unter Leitung von Dr. John Kisalus, entwickelt kundenspezifische Lösungen.

Für unsere in 2013 entwickelte **ECOSOLUT** Formulierung und Produkte wurde uns in den USA schon in 2014 (8871704) und 2015 (8999910) Patente in sehr kurzer Zeit erteilt. Anmeldeverfahren im Zusammenhang mit dieser Formulierung laufen in derzeit in Kanada, Europa, Eurasien und Brasilien. In Europa, Eurasien und Kanada sind die Verfahren in der Schlussphase und wir gehen davon aus, dass die Patente demnächst erteilt werden. Die älteren erteilten Patente werden insoweit weitergeführt, wie wir es unter Berücksichtigung aller Umstände inklusive der Erneuerungskosten für angemessen halten.

In wieweit zukünftig neue Produkte und Entwicklungen über Patente (welche, wie der Name sagt, auch eine Offenlegung der Technologie erfordern) oder lieber über den Weg „Trade Secret“ (Geschäftsgeheimnis) geschützt werden sollen, wird der Vorstand in Absprache mit der F&E Abteilung von Fall zu Fall entscheiden. Der Erhalt eines Patents kann sehr wertvoll sein. Der kostspielige Beantragungsprozess erfordert allerdings eine ausführliche Kosten-Nutzen-Analyse.

Die Aufwendungen des OTI Greentech-Konzerns für Forschung und Entwicklung betragen im Berichtsjahr TEUR 100. Hier ist anzumerken, dass Dr. John Kisalus im Jahr 2017 auf sein Gehalt verzichtet hat. Die Patente des Konzerns weisen zum 31. Dezember 2017 einen Restbuchwert von TEUR 2.753 auf.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft hat in 2017 mit +3,8 % ein stärkeres Wachstum erfahren als Anfang des Jahres 2017 mit +3,4% vorhergesagt (*Quelle: IMF World Economic Outlook, April 2018*). Damit hat sich der Wachstumstrend gegenüber 2016 um ca.0,5 % beschleunigt. Besonders positiv sind hier besser als erwartete Wachstumsraten in Europa und Asien im 2. Halbjahr 2017 zu erwähnen. Insgesamt haben 120 Länder, die zusammen 75 % der Weltwirtschaft darstellen, 2017 ein stärkeres Wirtschaftswachstum als 2016 erreicht.

Durch den beschleunigten Wachstumstrend, der sich auch in 2018 fortsetzen sollte, haben sich die Rohstoffmärkte verfestigt, was insbesondere den Schwellenländern zu Gute kam. Insgesamt ist der IMF Rohstoffkorb um 6,5 % in 2017 gestiegen (in US\$), Rohöl um 23,1 %. Zum globalen Wachstum sollte eine Stabilisierung der Rohstoffmärkte im laufenden Jahr – besonders des Ölsektors – beitragen. In 2017 lag der durchschnittliche WTI US\$7/Fass über dem Durchschnitt von 2016 (US\$44/Fass), wobei für BRENT die Werte noch etwas höher lagen. Interessant ist, dass die globale tägliche Ölproduktion nun bei ca. 98 Mio. Fass liegt, einem Rekordwert. (*Quelle: US Energy Information Administration – EIA, Januar 2018*)

Für 2018 - und auch für 2019 erwartet der IMF nun eine globale Wachstumsrate von 3,9 %, was eine weitere Beschleunigung der Wachstumsraten bedeutet. Diese Beschleunigung wird einerseits durch die Effekte des Steuerentlastungsprogramms in den USA begünstigt, andererseits durch die positive Entwicklung in Europa. Für die USA hat der IMF seine Wachstumsprognose für 2018 von 2,3 % auf 2,9 % erhöht, für die Eurozone von 1,9 % auf 2,4 %.

Der IMF sieht sehr positive Entwicklungen in Asien (asiatische Entwicklungsländer: +6,5 % in 2018, Indien +7,4 %) und weniger positive in Russland (+1,7 %). Stärker als in 2017 sind die Risiken für diese Wachstumsprognosen durch weiter wachsenden Nationalismus, Protektionismus und dadurch Risiken für den Welthandel: Dieser wuchs in 2017 um 4,9 % und soll in 2018 um weitere 5,1 % zunehmen. US Präsident Trump hat Anfang des Jahres Einfuhrzölle verkündet, und die Adressaten Europa und China haben mit entsprechenden Gegenmaßnahmen reagiert. Inwieweit dies zu einer nachhaltigen Verschlechterung des Handelsklimas – und damit der Handelsvolumen – führt, ist aktuell schwer vorherzusagen.

In Deutschland wuchs das BIP im Jahr 2017 um 2,5 % - nach 1,9 % in 2016 - (*Quelle: IMF World Economic Outlook, April 2018*). Getragen wird diese Entwicklung im Wesentlichen wiederum durch den privaten Konsum, aber auch durch hohe externe Nachfrage: Exporte wuchsen in 2017 um 6,2 % auf EUR 1,280 Milliarden und stellten damit einen Rekord dar. (*Quelle: Destatis, Außenhandel 2017*). Diese Entwicklung war auch weiterhin treibende Kraft für den Arbeitsmarkt: Im Jahresdurchschnitt 2017 waren 45,82 Mio. Menschen beschäftigt, und die Arbeitslosenquote fiel auf lediglich 3,6 %.

Branchenspezifische Rahmenbedingungen

OTI Greentech hat in 2017 eine deutliche organisatorische Restrukturierung vollzogen, was für die zukünftige Entwicklung eine Fokussierung auf den globalen Seetransport Sektor (und hierbei insbesondere chemische Produkttransporte) sowie in den USA und Europa auf landbasierte Öl- und Chemikalien-Transporte bedeutet.

Seetransport Sektor

Wie auch in den Vorjahren sind die **ECOSOLUT** Produkte von OTI Greentech hauptsächlich bei Tankern für chemische Produkte im Einsatz. Der „Baltic Clean Tanker Index“, der die generelle Preissituation im Seetransport für chemische Produkte widerspiegelt, war im Jahr 2017 äußerst volatil und zeigt gerade seit Beginn der protektionistischen Verlautbarungen aus den USA und China – obwohl nicht die Produkte, auf die sich dieser Index bezieht betroffen sind – außergewöhnliche Schwäche.

Nachdem das Jahr 2017 mit einem Index von 603 startete und einen Wert von 751 im März 2017 erreichte (der höchste Wert seit Mitte 2015), fiel er danach auf 541 und schloss das Jahr 2017 mit einem Wert von 602. Aktuell (Mitte Mai 2018) liegt er bei 541 Punkten. (*Quelle: investing.com, BAIT Index*). Aktuell gehen Marktteilnehmer von einer Stabilisierung aus.

Diese Normalisierung sollte die Nachfrage nach Hilfsprodukten, zu denen auch die Produkte von OTI Greentech Innovative Solutions gehören, mittelfristig verbessern, da der Transport von Chemikalien mit Hilfe von Tankern die kostengünstigste Transportvariante darstellt. Seit Anfang 2017 sind die Vermarktungsaktivitäten im maritimen Sektor nun bei Uniservice Unisafe gebündelt, was zu deutlichen Synergieeffekten bei der Kundenakquisition führen sollte.

Basierend auf der branchentypischen Berechnung des Handelsvolumens („ton-miles“ oder Tonnenmeilen) hat sich das Volumen von Öl- und Ölderivaten/Chemieprodukten in 2017 auf 1,039 Milliarden Tonnenmeilen gegenüber 2016 um 4,8 % erhöht. (*Quelle: UNCTAD, Review*

of *Maritime Transport 2017*). Für die nächsten 8 Jahre bis 2026 wird von Marktbeobachtern, die von der UNCTAD ausgewählt wurden eine jährliche Steigerung des Volumens von 1,7 % - 2,5 % erwartet (*Quelle: UNCTAD, Review of Maritime Transport 2017, Diagramm 1.11*). Öl (28,7 %) - und Chemietanker (2,3 %) machen aktuell 31 % der globalen Flotte (gemessen an den „dead-weight-tons“) aus (*Quelle: UNCTAD, Review of Maritime Transport 2017, Tabelle 2.1*). Dieses Volumen stellt die Kundenbasis für Uniservice Unisafe dar. Während Öltanker mehrheitlich unter griechischer Flagge fahren, fahren Chemietanker hauptsächlich unter den Flaggen von Japan, Singapur und Norwegen. Zu diesen Nationen pflegt Uniservice Unisafe sehr gute Kontakte.

Ein entscheidender Faktor in den letzten 20 Jahren ist die sogenannte „port-turnaround-time“: dieser Begriff beschreibt die Liegezeit von Schiffen am Hafen. Ziel der Reeder ist es, diese zu minimieren. So haben sich die Containerschiff Liegezeiten in Asien seit 1996 etwa gedrittelt (auf 1,45 Tage) und in Europa und den USA mehr als halbiert (auf 1,08 bzw. 1,12 Tage) (*Quelle: UNCTAD, Review of Maritime Transport 2017, Diagramm 4.3*). Eine ähnliche Entwicklung ist bei Flüssigkeitstankern festzustellen. Durch die bessere und damit schnellere Reinigung hat OTI Greentech hier einen potentiellen Wettbewerbsvorteil.

Landbasierter Transportsektor - USA

In den USA hat OTI Greentech AG durch das KMI Joint Venture den Markt zur Reinigung von landbasierten Flüssigkeitstransportern eröffnet. Hierzu zählen Tanklaster, Chemieproduktlaster, schienenbasierte Kesselwagen sowie flussbasierte Schub- und Flussschiffe.

In den USA ist die LKW-basierte Frachtabwicklung führend. In 2017 wurden 69 % aller Frachtleistungen über LKW erbracht. Dieser Anteil soll bis 2024 auf 71 % steigen. (*Quelle: trucks.com, 10.12.2016*). Aspekte wie ‚just-in-time‘ Lieferungen und automatisiertes Fahren sind Wachstumstreiber in diesem Markt. Diese Entwicklung wird tendenziell auch in Europa gesehen, wo über 75 % der Fracht über die Straße abgewickelt wird (*Quelle: Eurostat, Freight Transport in EU-28, 2017*).

In den USA wurden in 2017 mehr als 10,4 Milliarden Tonnen Fracht über die Straße abgewickelt (*Quelle: Trucking.com, ATA US Freight Transportation Forecast, 2018*), dieser Wert soll bis 2045 auf 14,3 Milliarden Tonnen steigen (*Quelle: US Dept. Of Transportation, 2018*).

LKW sind der Haupttransportfaktor, wenn es um „hazardous materials“, also gefährliche Güter geht: Hier machen LKW ca. 60% der Transportleistung aus. Die Hauptgüter sind chemische Produkte und Brennstoffe, die LKW im Durchschnitt 56 Meilen weit transportieren. Das

bedeutet auch, dass die Mehrzahl dieser Transporte innerhalb eines der US Bundesstaaten abgewickelt wird, vornehmlich von lokalen Transporteuren. Die ‚Re-Industrialisierung‘ der USA durch Präsident Trump lässt erwarten, dass insbesondere die US Plastikproduktion – und damit verbundene Produktionen – stark wachsen. Die US Federal Reserve erwartet hier ein Produktionswachstum von 4,6 % in 2018 und 4,9 % in 2019.

In den USA gab es 2015 (letzte Erhebung) 11,2 Mio. LKW (*Quelle: US Dept. Of Transportation, 2018*). Ein Teil dieser LKW sind Tanklastwagen: sie haben ca. 25% des gesamten Frachtaufkommens transportiert, sodass man von ca. 1,5 Mio. Tanklastwagen, bzw. Tankaufliegern sprechen kann. Dies ist der relevante Markt für OTI Greentech Produkte und Dienstleistungen. Der Index der Tanklieferungen hatte 2015 sein Hoch bei ca. 140 Punkten erreicht und liegt nun bei 130 Punkten. In den folgenden Jahren wird hier ein deutlicher Zuwachs erwartet. Da bei Wechsel von Tankinhalten jeweils eine Reinigung erforderlich ist, bestimmt das erwartete US Wirtschaftswachstum, die „Re-Industrialisierung“ und die Fokussierung auf den Landtransport die positiven Aussichten dieses Geschäftsbereichs.

2. Geschäftsverlauf einschließlich Prognose-Ist-Vergleich

Das Geschäftsjahr 2017 war, wie das Jahr 2016, herausfordernd. Der Umsatz in 2017 liegt bei TEUR 7.494 (15 % geringer gegenüber dem Geschäftsjahr 2016). Das Konzernergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) als zentrale Finanzkennziffer beträgt TEUR -11.294 (Vorjahr: TEUR -2.673) wobei das EBITDA des Geschäftsjahres mit TEUR 9.337 durch den in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthaltenen Einmaleffekt aus der Entkonsolidierung beeinflusst wurde. Lässt man diesen Sondereffekt außer Betracht, ergibt sich ein operatives EBITDA Ergebnis von TEUR -1.958 welches zwar eine Verbesserung gegenüber dem Vorjahresergebnis ist, jedoch deutlich unter dem liegt, was der Vorstand Anfang 2017 geplant hatte.

Zu diesem niedrigeren Umsatzergebnis trugen folgende Faktoren bei:

- Die deutliche Verfehlung der Ziele in unseren ehemaligen norwegischen und westafrikanischen Tochtergesellschaften;
- Die Insolvenz von RADA Engineering and Consulting Bergen AS im Oktober 2017;
- Die unterjährige Entkonsolidierung der Visionaire Energy Gruppe;
- Ein leicht (um 10%) verfehltes Umsatzziel bei Uniservice Unisafe;
- Die etwas länger als erwartet andauernde Start-Up Phase des KMI Joint Ventures, und die daraus folgenden geringeren Einnahmen bei OTI Greentech Innovative Solutions aus dem KMI Joint Venture.

Das negative EBITDA Ergebnis, trotz umgesetzter Kostenoptimierungen, resultiert hauptsächlich aus dem nicht erreichten Umsatzziel (primär in der Visionaire Energy Gruppe). Der Anteil der verkauften Visionaire Energy Gruppe am negativen operativen EBITDA Ergebnis beträgt TEUR -875.

Wesentliche Ereignisse im Geschäftsjahr 2017 waren:

Rechtliche Struktur und Finanzierung

- Der Abschluss des Kaufvertrages zur Übernahme von 100% an Uniservice Unisafe durch Sacheinlage, welcher mit der Eintragung im Handelsregister im Januar 2017 vollzogen wurde;
- Die Wandlung von Darlehen von insgesamt rund TEUR 4.200 in Eigenkapital der OTI Greentech AG („**Debt-to-Equity-Swap**“); welche im Oktober 2017 im Handelsregister eingetragen wurde;
- Die Insolvenz von Rada Engineering & Consulting Bergen AS Anfang Oktober 2017 („**Rada Insolvenz**“);
- Der Verkauf der Visionaire Energy Gruppe, welcher am 5. Dezember 2017 vollzogen wurde;
- Die Bestellung von Joe Armstrong zum neuen Vorstandsvorsitzenden per 30. Oktober 2017;
- Der vorzeitige Austritt von Johnny Christiansen aus dem Vorstand per Ablauf 5. Dezember 2017.

Operative Tätigkeit

- Mit dem Verkauf der Visionaire Energy Gruppe hat sich der Konzern nun ganz auf seine Kernkompetenz „Chemicals“ und „Greener Cleaning“ ausgerichtet und sich vollständig aus dem riskanteren Projektgeschäft (vor allem in West-Afrika) zurückgezogen;
- Es wurden gegen Ende 2017 weitere Kostensenkungen umgesetzt, sowohl in der Muttergesellschaft (rund TEUR 350 pro Jahr) wie auch in den Tochtergesellschaften;
- Im Mai 2017 konnten wir den offiziellen Beginn unseres KMI Joint Venture in den USA verkünden welches nach einer 6-monatigen Aufbauphase nun auf Wachstumskurs ist;
- Nach Abschluss des Erwerbs von Uniservice Unisafe wurden, nach einer detaillierten Analyse des Betriebs, einige Kostensenkungsmaßnahmen umgesetzt sowie ein neuer Vertriebsleiter speziell für den Vertrieb der **ECOSOLUT** Tankreinigungsprodukte

eingestellt. Uniservice Unisafe ist bestrebt ihren Marktanteil am profitableren Tankreinigungsgeschäft zu erhöhen.

Rada Insolvenz und Verkauf Visionaire Energy Gruppe

Im Nachgang der Rada Insolvenz wurde ein Verfahren gegen den Geschäftsführer der operativen Gesellschaft, Rada Engineering & Consulting Bergen AS, an welcher der OTI Greentech Konzern mit 51 % beteiligt war, eingeleitet. Dem Beklagten wird vorgeworfen dem Board of Directors der Gesellschaft nicht vollständig und korrekt über den finanziellen Zustand der Gesellschaft informiert zu haben, wodurch notwendige Maßnahmen zur Abwendung der Insolvenz nicht mehr rechtzeitig eingeleitet werden konnten. Das Verfahren wird durch Visionaire Energy AS (der früheren OTI Greentech Konzerngesellschaft durch welche die Beteiligung an Rada Engineering & Consulting Bergen AS gehalten wurde) als Kläger betrieben. OTI Greentech AG stehen laut Kaufvertrag mit Visionaire Invest bzgl. dem Verkauf der Visionaire Energy Gruppe 20 % der Erlöse (nach Abzug der Kosten) eines erfolgreichen Verfahrens zu. OTI Greentech stehen zudem Auskunftsrechte zu. Der Vorstand der OTI Greentech AG verfolgt den Verlauf des Verfahrens.

Die Rada-Insolvenz sowie der Verkauf der Visionaire Energy Gruppe und der damit einhergehende Wegfall des ursprünglich erwarteten Ertragspotenzials insbesondere im norwegischen Markt sowie in Westafrika haben zur Entkonsolidierung der Tochtergesellschaften und einer Reduzierung unseres Eigenkapitals geführt. Gemäß § 92 Abs. 1 AktG hat der Vorstand den Verlust von mehr als 50 % des Grundkapitals angezeigt und im Januar 2018 eine außerordentliche Hauptversammlung durchgeführt

3. Lage des Konzerns

a) Ertragslage

Der Umsatz beträgt im Geschäftsjahr TEUR 7.494 (15 % geringer als im Berichtszeitraum des Vorjahres). Die Reduzierung ist in den weit verfehlten Umsatzzielen der norwegischen und westafrikanischen Tochtergesellschaften, sowie im Verkauf der norwegischen Gesellschaften und der RADA Insolvenz begründet. Kompensiert wurden die Umsätze durch die erstmalige Berücksichtigung von Uniservice Unisafe. Die Umsätze wurden hauptsächlich durch die Tochtergesellschaften Uniservice Unisafe mit TEUR 4.379 und Rada Engineering & Consulting Bergen AS mit TEUR 3.064 erwirtschaftet.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten mit TEUR 9.337 insbesondere Aufwendungen aus der Entkonsolidierung der norwegischen Gesellschaften. Die

Aufwendungen sind insbesondere auf den zum jeweiligen Entkonsolidierungszeitpunkt abgehenden Geschäfts- oder Firmenwert (TEUR 15.405) zurückzuführen. Gegenläufig wirken sich das negative Eigenkapital der entkonsolidierten Gesellschaften, der Kaufpreis in Höhe von TEUR 1.519 sowie Währungseffekte aus. Insgesamt hat die Transaktion keine Auswirkungen auf die Liquidität des Geschäftsjahres 2017, da der Kaufpreis durch die Aufrechnung mit Verbindlichkeiten gegen den Käufer beglichen wurde. Durch die sich daraus ergebende Abnahme der Konzernverbindlichkeiten sowie der Entkonsolidierung weiterer externer (Netto-)Verbindlichkeiten der veräußerten Gesellschaften hat sich jedoch eine signifikante Verbesserung der Bilanzstruktur ergeben.

Der Personalaufwand beträgt TEUR 4.642. Der höchste Personalanteil lag mit 50 Mitarbeitern bei den norwegischen Tochtergesellschaften und mit 17 Mitarbeitern in Italien. Insgesamt hatte der Konzern im Jahresdurchschnitt 74 Angestellte. In der Konzernmutter waren in 2017, neben den Vorständen, 2 Mitarbeiter angestellt (einer davon auf Teilzeitbasis).

Die planmäßigen Abschreibungen von TEUR 2.921 resultieren im Wesentlichen aus der Abschreibung des Geschäfts- oder Firmenwertes (TEUR 2.145) und der gehaltenen Patente (TEUR 658).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von TEUR 11.667 sind durch den Entkonsolidierungsverlust von TEUR 9.337 sowie der erstmaligen Konsolidierung von Uniservice Unisafe stark ansteigend.

Das Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern und Abschreibungen (EBITDA) als zentrale Finanzkennziffer beträgt TEUR -11.294 (Vorjahr: TEUR -2.673), wobei das EBITDA des Geschäftsjahres mit TEUR 9.337 durch den in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthaltenen Einmaleffekt aus der Entkonsolidierung (siehe oben) signifikant beeinflusst wurde. Das nach Abzug dieses Sondereffekts verbleibende negative EBITDA in Höhe von TEUR -1.958 ergibt sich insbesondere aus dem negativen Betriebsergebnis der entkonsolidierten norwegischen bzw. westafrikanischen Geschäftseinheiten, deren EBITDA sich 2017 auf TEUR -875 belief. Daneben war das EBITDA der schweizerischen Konzerngesellschaft ebenfalls negativ. Ebenfalls negativ schließt das EBITDA der Konzernholding ab, da die im Geschäftsjahr angefallenen Kosten (im Wesentlichen Personalaufwendungen, Verwaltungsaufwendungen wie bspw. Kosten des Abschlusses, Aufsichtsrats, Hauptversammlung sowie Rechts- und Beratungskosten) nicht vollumfänglich an die weiteren Konzerngesellschaften weiterbelastet werden konnten. Ein positives EBITDA von ca. TEUR 79 konnte hingegen von der Anfang 2017 erworbenen Uniservice Unisafe erzielt werden.

Das Konzernergebnis vor Steuern (EBT) beträgt TEUR -15.557 (Vorjahr: TEUR -7.649). Zu diesem reduzierten Ergebnis im Vergleich zum Berichtszeitraum 2016 haben insbesondere die Entkonsolidierungsergebnisse der norwegischen und westafrikanischen Geschäfte beigetragen.

Aufgrund des Verkaufs der Verlust machenden Visionaire Energy Gruppe und den Planzahlen aus den Geschäftseinheiten Uniservice Unisafe und Innovative Solutions (inklusive dem KMI Joint Venture), ist der Vorstand zuversichtlich, dass nach den wirklich enttäuschenden letzten Jahren im Geschäftsjahr 2018 ein deutlich besseres Ergebnis erzielt werden kann.

b) Finanzlage

Die liquiden Mittel beliefen sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 150.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (TEUR -1.089) ist insbesondere durch das negative EBITDA der Visionaire Energy Gruppe sowie der Konzernholding beeinflusst.

Die im Januar 2017 vollzogene Akquisition sämtlicher Anteile an der Uniservice Unisafe ist mittels einer Sacheinlage gegen Gewährung neuer Aktien erfolgt, sodass im Zusammenhang mit dieser Investition im Geschäftsjahr keine Mittelabflüsse angefallen sind. Weitere Investitionen sind nicht in nennenswertem Umfang vorgenommen worden.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (TEUR 982) ist wesentlich von der Bereitstellung von Darlehen aus dem Kreis der Großaktionäre bzw. nahestehender Personen in Höhe von EUR 1,4 Mio., nach Abzug der Tilgung von entsprechenden Krediten sowie der Zahlung von Zinsen auf die Wandelschuldverschreibungen geprägt.

Ein vorrangiges Ziel des Vorstands ist es sicherzustellen, dass eine ausreichende Liquiditätsausstattung und die finanzielle Substanz des Konzerns erhalten bleiben. Zuletzt wurden im November 2017 dem Konzern weitere Darlehen in Höhe von rund TEUR 500 von Großaktionären zur Verfügung gestellt. Im Jahr 2018 wurden bis dato vom Konzern keine weiteren Darlehen von Großaktionären aufgenommen.

Für das Geschäftsjahr 2018 geht der Vorstand von einem EBITDA Verlust von maximal TEUR 300 bis TEUR 500 aus. Um eine Sicherstellung der Liquidität des Konzerns in diesem Fall zu gewährleisten, hat der Vorstand schriftliche Zusagen von Großaktionären für weiteres Kapital in Höhe von TEUR 400 erhalten. Der Vorstand bereitet darüber hinaus alternative Finanzierungsmaßnahmen vor.

Es bestehen zwei Wandelschuldverschreibungen, die in 2015 ausgegeben wurden, WA 2015/2018 im Umfang von TEUR 1.900 und WA 2015/2019 im Umfang von TEUR 1.000.

- WA 2015/2018 (WKN A161GJ) wurde mit einem Zinssatz von 8,5 %, einem Wandlungskurs von EUR 1,65/Aktie und einer Laufzeit bis zum 31. Oktober 2018 ausgestattet.
- WA 2015/2019 (WKN A161GK) wurde ebenfalls mit einem Zinssatz von 8,5 % ausgestattet, wobei der Wandlungskurs EUR 1,20/Aktie beträgt. Sie hat eine Laufzeit bis zum 23. Mai 2019.

In zwei Gläubigerversammlungen am 19. Juli 2018 haben die Inhaber der Wandelanleihen, unter anderem, eine Verlängerung der Laufzeiten beider Wandelanleihen um jeweils ein Jahr beschlossen.

Zudem existieren Darlehen von Dritten und Aktionären an die OTI Greentech AG in Höhe von rund TEUR 950 und ein Darlehen an die OTI Greentech Innovative Solutions AG in Höhe von rund TEUR 800. Die wesentlichen von Dritten und Aktionären erhaltenen und ausstehenden Darlehen der OTI-Gruppe wurden im Juli 2018 bis zum 31. Dezember 2019 verlängert. Weiterhin konnte eine Zinssatzreduzierung dieser Darlehen erreicht werden. Das Darlehen an OTI Greentech Innovative Solutions AG ist durch die von dieser Gesellschaft gehaltenen Patente gesichert.

Weitere Erläuterungen zum Thema Liquidität und Liquiditätsrisiko finden Sie unter „*Liquiditätsrisiken, Gegenmaßnahmen*“ im Risikobericht.

c) Vermögenslage

Zum Stichtag beträgt die Bilanzsumme des Konzerns TEUR 9.089 (2016: TEUR 23.826). Die Reduzierung ist insbesondere durch die Entkonsolidierung von Tochtergesellschaften mit dem Abgang von Vermögensgegenständen und Schulden begründet. Wesentliche Vermögensgegenstände des Konzerns sind u.a. der neugeschaffene Geschäfts- oder Firmenwert von Uniservice Unisafe (TEUR 3.315) sowie die gehaltenen Patente in Höhe von TEUR 2.753.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 1.106 befinden sich auf dem Vorjahresniveau und betreffen hauptsächlich die italienische Tochtergesellschaft Uniservice Unisafe.

Im Zusammenhang mit dem Verkauf der Visionaire Energy Gruppe wurde die Rückzahlung von ausstehenden Forderungen von OTI Greentech AG und OTI Greentech Innovative Solutions AG an Visionaire Energy AS in Höhe von insgesamt rund TEUR 980 (inklusive aufgelaufener Zinsen) zu einem Zinssatz von 2,0 % bis Ende 2021 gestundet. Aufgrund der fortbestehenden Unsicherheiten im Zusammenhang mit Projekten, die durch VTT Maritime West Afrika Limited, in Nigeria verfolgt werden, hat der Vorstand beschlossen eine Wertberichtigung dieser Forderungen um rund 50 % auf Konzernebene vorzunehmen. Erträge aus der erfolgreichen Umsetzung des LNG Projekts in West Afrika können ggf. auch für die Tilgung dieser Forderungen verwendet werden.

Das um TEUR 7.616 reduzierte Eigenkapital ist insbesondere durch den Jahresfehlbetrag von TEUR -15.379 sowie den zwei Kapitalerhöhungen gekennzeichnet. Bei der ersten Kapitalerhöhung handelte es sich um einen Debt to Equity Swap über rund TEUR 4.200, bei dem Verbindlichkeiten in Eigenkapital umgewandelt wurden. Bei der zweiten Kapitalerhöhung wurde die Uniservice Unisafe gegen Ausgabe von neuen Aktien im Rahmen einer Sacheinlage in den Konzern eingebracht. Die Eigenkapitalquote liegt bei 21,9 %.

Die Rückstellungen sind mit TEUR 389 aufgrund der veränderten Konzernkreisstruktur deutlich rückläufig und betreffen im Wesentlichen Rückstellungen im Personalbereich sowie Rückstellungen für ausstehende Rechnungen.

Die Reduzierung der sonstigen Verbindlichkeiten von TEUR 8.226 auf TEUR 2.039 resultiert insbesondere aus der geänderten Konzernkreisstruktur und dem in 2017 umgesetzten Debt to Equity Swap.

4. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter betrug im Geschäftsjahr 2017 durchschnittlich 74.

Mit Ablauf des 30. Oktober 2017 wurde Vorstandsmitglied Joe Armstrong vom Aufsichtsrat zum Vorstandsvorsitzenden bestellt. Mit Ablauf des 5. Dezember 2017 trat Johnny Christiansen aus dem Vorstand aus. Im Jahr 2017 bestand der Vorstand aus den folgenden Personen:

- Johnny Christiansen, CEO (bis 30. Oktober 2017, bis 5. Dezember 2017 Vorstandsmitglied)
- Joe Armstrong, COO / CFO (und ab 30. Oktober, CEO)
- John Kisalus, CTO

5. Gesamtaussage

Das Geschäftsjahr 2017 war herausfordernd. Das Geschäftsergebnis 2017 liegt, hauptsächlich aufgrund der deutlich verfehlten Ziele der Visionaire Energy Gruppe und der Rada Insolvenz leider weit unter dem, was sich der Vorstand Anfang 2017 erhofft hatte. Die Liquidität des Konzerns zu sichern war und bleibt eine laufende Herausforderung.

Der Vorstand musste Ende 2017 drastische Umstrukturierungsschritte einleiten und umsetzen, unter anderem den Verkauf der Visionaire Energy Gruppe. Dieser Verkauf hat zu einem Verlust aus der Entkonsolidierung von TEUR 9.337 und einer Reduzierung unseres Eigenkapitals geführt. Gemäß § 92 Abs. 1 AktG hat der Vorstand den Verlust angezeigt und im Januar 2018 eine außerordentliche Hauptversammlung durchgeführt. Um die kumulierten Bilanzverluste auszugleichen, wird der Vorstand den Aktionären auf der nächsten Hauptversammlung eine einfache Kapitalherabsetzung vorschlagen.

Positiv hervorzuheben sind die Entwicklungen bei unseren Tochtergesellschaften Uniservice Unisafe und OTI Greentech Innovative Solutions, die gute operative Erfolge zeigen und mit dem Abschluss des neuen vielversprechenden KMI Joint Ventures einen weiteren Schritt in die richtige Richtung machen konnten. Durch den im Oktober 2017 eingetragenen „Debt to Equity Swap“ und dem Verkauf der Visionaire Energy Gruppe konnte zudem die Gesamtverschuldung der Gruppe deutlich reduziert werden.

III. Nachtragsbericht

- Gemäß § 92 Abs. 1 AktG hat der Vorstand den Verlust von mehr als der Hälfte des Eigenkapitals angezeigt und am 15. Januar 2018 eine außerordentliche Hauptversammlung durchgeführt.
- Am 30. April 2018 wurden Herr Dr. John Kisalus und Herr Joe Armstrong, nach Ablauf der ursprünglichen Bestellung, durch den Aufsichtsrat erneut zum Vorstand der Gesellschaft bestellt. Die Bestellung von Herrn Kisalus wurde um drei Jahre verlängert. Die Bestellung von Herrn Armstrong wurde, auf Wunsch von Herrn Armstrong, um lediglich ein Jahr verlängert.
- Auf den am 19. Juli 2018 gehaltenen Gläubigerversammlungen der beiden 8,5 %-Wandelschuldverschreibungen 2015/2018 (WKN A161GJ) und 2015/2019 (WKN A161GK) der OTI Greentech AG (WKN A0HNE8) wurden alle Beschlüsse jeweils einstimmig von den anwesenden Anleihegläubigern gefasst. Die Präsenz lag für die Wandelschuldverschreibung 2015/2018 bei 99 Prozent und für die Wandelschuldverschreibung 2015/2019 bei 100 Prozent. Die Laufzeit der beiden Wandelanleihen wird um jeweils ein Jahr verlängert. Entsprechend läuft die Wandelschuldverschreibung 2015/2018 nun bis 30. Oktober 2019, bei der Wandelschuldverschreibung 2015/2019 verlängert sich die Laufzeit bis 23. Mai 2020. Der Zinssatz beider Anleihen wird, rückwirkend ab 30. Oktober 2017 bzw 23. November 2017, auf 4 % pro Jahr herabgesetzt. Weiterhin wurde von den Gläubigern der beiden Wandelanleihen jeweils ein vorübergehender Verzicht der Kündigungsrechte gemäß § 12 der ursprünglichen Anleihebedingungen der Schuldverschreibungen bis einschließlich zum 31. Mai 2019 beschlossen. Ferner wurde beschlossen, dass die Anleihegläubiger ein Sonderkündigungsrecht erhalten wenn eine bis zum 31. Dezember 2018 einzuberufende Hauptversammlung nicht der angekündigten Kapitalherabsetzung, einer Anpassung der Wandlungspreise der Wandelanleihen auf bis zu EUR 1,00 und der Besicherung der Wandelanleihen durch die Anteile an der Uniservice Unisafe zustimmt. Der Vorstand ist zuversichtlich, dass alle diese Maßnahmen auf der nächsten ordentlichen Hauptversammlung beschlossen und umgesetzt werden können. Nach erfolgreicher Umsetzung dieser Maßnahmen sollen dann die Laufzeiten beider Wandelanleihen um weitere zwei Jahre verlängert werden. Mehrere Inhaber der Wandelanleihen haben sich grundsätzlich auch dazu bereit erklärt, bei Umsetzung der Kapitalherabsetzung und der Anpassung des Wandlungspreises, zumindest einen Teil ihrer Anleihen frühzeitig zu wandeln.

- Im Juli 2018 hat der Vorstand von 2 Grossaktionären Finanzierungszusagen zur Deckung des Liquiditätsbedarfs 2018 in Höhe von bis zu TEUR 400 erhalten.
- Die wesentlichen von Dritten und Aktionären erhaltenen und ausstehenden Darlehen des OTI Greentech-Konzerns wurden im Juli 2018 bis zum 31. Dezember 2019 verlängert. Weiterhin konnte eine Zinssatzreduzierung dieser Darlehen erreicht werden.

Nach Umsetzung der obengenannten Maßnahmen ist der Vorstand der Meinung, dass mindestens für 2018 die Liquidität gesichert und die Annahme des Going Concern Prinzips der Gesellschaft angemessen ist.

IV. Prognosebericht

1. Gesamtwirtschaftliche Lage

Das BIP-Wachstum lag im Euroraum 2,4 % im Jahr 2017 und wird auch – gemäß führenden Analysten – im laufenden Jahr bei 2,2 % bleiben, um sich im Jahr 2019 bei ca. 2,0 % zu stabilisieren. Die Eurozone ist damit im dritten Jahr eines stabilen Wachstums, das auch durch die politischen Unsicherheiten in 2017 nicht beeinträchtigt wurde. Entsprechend gute Voraussetzungen für einen weiteren, durch Konsum und Export getragenen Wachstumspfad sind damit für 2018 gegeben. Allerdings gibt es weiterhin auch Wachstumsrisiken.

Vor diesem Hintergrund hat die Europäische Zentralbank (EZB) Entscheidungen getroffen, die das Eurozonen Wachstum unterstützen sollen. Im Gegensatz zu der US Notenbank hat die EZB ihre Zinspolitik weiterhin expansiv gehalten. Es wird auch davon ausgegangen, dass sich die EZB nicht im selben Maße wie die FED von dieser Politik trennen wird. Insofern ist davon auszugehen, dass sich der US Dollar vor dem Hintergrund wachsender Zinsdifferenzen stabilisiert, was die Wettbewerbsfähigkeit Europas tendenziell verbessern sollte.

2. Geschäftsausblick

Die Veräußerung der verlustmachenden Visionaire Energy Gruppe war der erste Schritt um eine erfolgreiche Restrukturierung und Sanierung der OTI Gruppe zu ermöglichen. Wir haben uns aus dem hoch spekulativen und riskanten Projektgeschäft zurückgezogen. Das „Cash Leakage“ wurde gestoppt und die Gesamtverschuldung des Konzerns seit Ende 2016 insgesamt um rund TEUR 7.056 reduziert.

Durch unsere operativ stabilen Geschäftseinheiten Uniservice Unisafe, OTI Greentech Innovative Solutions, sowie das neue KMI Joint Venture in den USA, haben wir nun eine ganz klare Ausrichtung auf unser zukunftssträchtiges Kerngeschäft „Chemicals“ und „Greener Cleaning“.

Das erste Jahr der Integrierung von Uniservice Unisafe in die OTI Greentech Gruppe ist erfolgreich verlaufen und es wurden zusammen mit der Geschäftsführung mehrere Maßnahmen umgesetzt um die zukünftigen Ergebnisse zu optimieren. Neben der Umsetzung von Kostensenkungsmaßnahmen, widmet sich nun ein neuer Global Sales Manager mit über 30 Jahren Industrieerfahrung ausschließlich der Vermarktung unserer innovativen **ECOSOLUT** Produkte. Zusammen mit unserer R&D Abteilung wird an weiteren innovativen Produkten

gearbeitet. Im März 2018 konnte Uniservice Unisafe einen bedeutenden Rahmenvertrag für die Lieferung von Chemikalien mit einem der größten globalen Schifffahrtsgesellschaften unterzeichnen. Eine mögliche Fusion der zwei größten Wettbewerber von Uniservice Unisafe, Wilhelmsen und Drew Marine, könnte im Falle einer Genehmigung, einen positiven Effekt auf kleinere Marktteilnehmer (wie auch Uniservice Unisafe) haben und ihnen die Möglichkeit eröffnen ihren Marktanteil zu erhöhen.

Das im Mai 2017 gestartete KMI Joint Venture in den USA ist nach einer Aufbauphase auf Wachstumskurs. Bereits im zweiten Halbjahr 2017 konnte das KMI Joint Venture ein profitables Ergebnis zeigen. Unter Leitung von John Kisalus, CTO von OTI Greentech, entwickelt das KMI Joint Venture neue Produkte für den existierenden Kundenstamm von KMI an über 100 Kundenstandorten. Fast wöchentlich werden vielversprechende Produkte in den Anlagen der Kunden von KMI getestet. Alle neu entwickelten Produkte und neu gewonnenen Kunden werden dem KMI Joint Venture zugerechnet. Die Bruttomarge dieser Produkte beträgt über 50 %. Die anderen betrieblichen Kosten des Joint Ventures sind niedrig (zwischen 20 % und 25 %). OTI Greentech ist in Gesprächen mit einem potenziellen Partner in Europa um den Geschäftsbereich des KMI Joint Venture nach Europa zu expandieren.

Obwohl wir durch den Verkauf der Visionaire Energy Gruppe schmerzhaft Anpassungen in unserer Bilanz vornehmen mussten, ist der Vorstand der OTI Greentech AG davon überzeugt, dass der Verkauf der Visionaire Energy Gruppe und die dadurch bedingte weitere Optimierung der Konzern- und Kostenstruktur, in Kombination mit der Fokussierung auf unsere stabilen Geschäftsbereiche zu einer deutlichen Verbesserung zukünftiger EBITDA-Ergebnisse der Gruppe führen wird. Nach den hohen Abschreibungen in den letzten 2 Jahren sieht der Vorstand derzeit in 2018 keinen weiteren Bedarf für außerordentliche Abschreibungen oder Wertberichtigungen. Durch die signifikante Reduzierung unserer Gesamtverschuldung und die Reduzierung unserer Fremdfinanzierungskosten wird sich das Ergebnis vor Steuern ebenfalls deutlich verbessern. Aufgrund des Abgangs der Umsätze der Visionaire Energy Gruppe und da wir unsere Beteiligung (und die Umsätze) im KMI Joint Venture nicht konsolidieren, müssen wir in 2018 mit niedrigeren, jedoch profitableren, Umsätzen rechnen.

Auf Basis der derzeitigen Planzahlen der operativen Geschäftseinheiten, erwarten wir für 2018 einen Umsatz von wenigstens TEUR 4.500 bei einem negativen EBITDA Ergebnis von maximal TEUR -300 bis TEUR -500. Die klare Zielsetzung ist jedoch einen höheren Umsatz und einen geringeren EBITDA Verlust - oder sogar ein positives EBITDA-Ergebnis – zu erwirtschaften. Nach Abschluss der Umstrukturierung im Jahr 2018 erwarten wir für die folgenden Jahre positive EBITDA Ergebnisse.

V. Risiko- und Chancenbericht

Die für den OTI Greentech-Konzern bedeutendsten und aufgrund des Geschäftsmodells generell gültigen Risiken und Chancen sind nachfolgend aufgeführt.

Die von den einzelnen Risikoverantwortlichen gemeldeten Risiko- und Chancenfaktoren in den Tochterunternehmen werden zusammengefasst, aggregiert und insgesamt auf Ebene des Gesamtkonzerns bewertet. Die Verantwortung für die vollständige und richtige Erfassung, Bewertung und Berichterstattung der Chancen und Risiken liegt bei den Verantwortlichen der jeweils betroffenen Gesellschaft. Für die Gesamtdarstellung der Chancen und Risiken liegt die Verantwortung beim Vorstand.

1. Risikobericht

Gesamtwirtschaftliche Risiken und Branchenrisiken

Gesamtwirtschaftliche Risiken resultieren für den OTI Greentech-Konzern aufgrund der Orientierung auf global operierende Unternehmen aus der globalen konjunkturellen Entwicklung. Insbesondere die aufkommenden protektionistischen Überlegungen in den USA, China (Stichwort: Handelskrieg) aber auch in anderen Regionen können zu stärkeren Konjunkturschwankungen führen. Inwieweit sich solche Verunsicherungen in eine generelle Vorsicht vor weiteren Investitionen und damit zu einer Verlangsamung des Weltwirtschaftswachstums ausweiten, ist aktuell nicht vorhersehbar. Allerdings können diese Entwicklungen zu einer Verringerung des Welthandelsvolumens und damit zu einem Rückgang des Seefrachtverkehrs führen, wodurch OTI Greentech indirekt betroffen wird.

Zusätzlich hat OTI Greentech durch die Fokussierung auf den stark wachsenden US-Markt allerdings in diesem Umfeld bereits eine risikominimierende Strategie eingeschlagen. Durch das Alleinstellungsmerkmal seiner **ECOSOLUT** Produktlinie ist eine weitere Risikominimierung insoweit eingetreten, dass kostengünstigere Reinigungslösungen gerade in volatilen Zeiten zu einer Produktivitätsverbesserung auf der Transportseite führen sollten, unter anderem durch kürzere Hafensliegezeiten und niedrigere Abfallkosten.

OTI Greentech Innovative Solutions ist ein relativ junges Unternehmen im Markt für Reinigungschemikalien. Dem Risiko eines Verlusts von Marktanteilen wird dadurch begegnet, dass OTI Greentech Innovative Solutions, in Zusammenarbeit mit dem KMI Joint Venture und Uniservice Unisafe, seine Produktpalette erweitert und auch kundenspezifische Lösungen

anbietet, durch Vermarktungskonzepte seinen Dienstleistungsumfang erweitert und somit seine Differenzierungsstrategie vorantreibt.

Operative Geschäftsrisiken

Das Geschäftsmodell beinhaltet operative Risiken, die im Zusammenhang mit dem Angebot von Dienstleistungen oder dem Verkauf von Produkten stehen, aber eben auch in anderen betrieblichen Aufgabenbereichen, beispielsweise im Einkauf, in der IT oder im Entwicklungsbereich.

Der seit Jahren zu beobachtende Konzentrationsprozess auf der Produzentenseite führt zu einer Preisstabilität, wobei der Wettbewerb unter den verbliebenen Anbietern von Reinigungsprodukten zunimmt. Der mögliche steigende Preisdruck am Markt ist ein operatives Risiko. Der Konzern begegnet diesem Risiko dadurch, dass er sein Produktangebot als maßgeschneiderte Kundenlösungen anbietet und somit ein Alleinstellungsmerkmal erzielt sowie eine enge Kundenbindung erreicht wird. Auf der Herstellungsseite sind die für die Herstellung der *ECOSOLUT* Produkte notwendigen Rohmaterialien in großen Mengen verfügbar und somit nicht großen Preisschwankungen ausgesetzt.

Kundenabhängigkeit durch Joint Venture mit KMI

OTI Greentech AG hat im Jahr 2017 ein Joint Venture mit KMI in den USA mit dem Ziel der Vermarktung der innovativen Reinigungslösungen von OTI Greentech gegründet. Während OTI Greentech die Produktseite und das Know-how beisteuert, liefert KMI den Zugang zu seinem Kundenstamm. Kunden des KMI Joint Venture sind also originär Kunden von KMI. Durch das Geschäft mit dem KMI Joint Venture werden diese aber in den Kundenstamm des KMI Joint Venture überführt, was das originäre Risiko der Abhängigkeit von KMI Kunden reduziert. Weiterhin ist in der Branche ein reger Informationsaustausch feststellbar. So gibt es ‚kalte‘ Nachfragen von potentiellen neuen Kunden (außerhalb des KMI-Kundenbestands) nach den innovativen Lösungen des KMI Joint Venture. Insofern ist davon auszugehen, dass sich das Risiko der Kundenabhängigkeit von KMI in den nächsten 12 Monaten signifikant reduziert. Durch den Erfolg der KMI Joint Venture Lösungen wird die Attraktivität des Joint Venture für KMI erhöht, um Neukunden des KMI Joint Ventures auch für zusätzliche Lösungen durch KMI Produkte zu generieren. Dadurch wird der Stellenwert des KMI Joint Venture sowohl gegenüber OTI Greentech AG als auch KMI verstärkt.

Kreditrisiken - Forderungsausfälle

Das Geschäftsmodell des Konzerns ist nicht durch hohe Kreditrisiken geprägt. Generell macht der Konzern Umsätze mit langjährigen Geschäftspartnern. Bisher hat der Konzern zwar verspätete Zahlungen registriert, allerdings noch keine signifikanten Zahlungsausfälle. Die verspäteten Zahlungen führen regelmäßig zu einer Ausnutzung eingeräumter Kreditlinien bei

den Banken, mit denen die Konzerngesellschaften langjährige Geschäftsbeziehungen pflegen. Den Banken sind diese Usancen des Produktgeschäfts bekannt, in dem Zahlungsziele üblicherweise bis zu 90 Tagen betragen. Die Konzerngesellschaften betreiben ein akkurates Forderungsmanagement, wodurch die Zahlungen bisher vollständig eingegangen sind. Uniservice Unisafe macht zudem von „Factoring“-Linien bei ihren Banken Gebrauch.

Gegen das generelle Ausfallrisiko von Forderungen schützt sich die Gesellschaft durch fortlaufende Kontrollen der Kundenbeziehungen und enge Überwachung der Zahlungseingänge.

Informationstechnische Risiken

Eine zuverlässige und effiziente Abwicklung der Geschäftsprozesse zu gewährleisten ist eine der Hauptaufgaben der eingesetzten IT-Systeme. Der Konzern arbeitet auf der operativen Ebene mit unterschiedlichen Systemen, die den Notwendigkeiten des Dienstleistungsgeschäfts auf der einen Seite und dem Produktgeschäft auf der anderen Seite Rechnung tragen. Dem Risiko eines unbefugten Zugriffes auf Unternehmensdaten oder einer Manipulation beziehungsweise Sabotage von IT-Systemen wird auf operativer Ebene durch regelmäßige Überprüfungen, Back-up Systeme und permanenter Aktualisierung von Firewalls begegnet.

Managementrisiken

Hochqualifizierte Fach- und Führungskräfte sind für OTI Greentech ein wesentlicher Erfolgsfaktor. Personalrisiken entstehen regelmäßig, wenn qualifizierte Mitarbeiter nicht gewonnen oder gehalten werden können. Dem intensiven Wettbewerb um hoch qualifizierte Fach- und Führungskräfte begegnet der Konzern mit leistungsbezogenen Vergütungssystemen sowie Fortbildungs- und Erfahrungsmanagement. Für den Erfolg von Uniservice Unisafe ist Herr Matteo Niego (CEO und CTO von Uniservice Unisafe) eine Schlüsselperson. Für den Erfolg von OTI Greentech Innovative Solutions und dem KMI Joint Venture ist Herr Dr. John Kisalus (CTO des OTI Greentech Konzerns) eine Schlüsselperson. Das Risiko, dass diese Herren sich entscheiden nicht mehr für den OTI Greentech Konzern zu arbeiten wird durch die Tatsache reduziert, dass beide Herren Großaktionäre der OTI Greentech AG sind.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Hierbei handelt es sich um Zinsänderungs- und Währungsrisiken, die der Konzern regelmäßig überwacht, da sich hieraus operative Risiken ergeben. Generell versucht der Konzern, die Währungsrisiken zu begrenzen. Aufgrund des erkannten Risikos von Währungsschwankungen tätigen die Konzerngesellschaften – soweit möglich – sämtliche Verkäufe in Euro oder USD.

Das US Geschäft ist in der Aufbauphase. Die Erträge, bzw. Übertragungen aus dem KMI Joint Ventures sind daher innerhalb der Gruppe als niedrig einzuschätzen. Diese Einschätzung betrifft das Jahr 2018 und – nach unseren Erwartungen – den Großteil des 1. Halbjahres 2019. Insofern schätzt die Gesellschaft das Währungsrisiko durch Schwankungen des USD/EUR Kurses als gering ein. Ebenso sind die zu erwartenden Erträge aktuell schwer periodensicher einzuschätzen, wodurch Wechselkursicherungen unter Umständen sehr kostenintensiv sein können. Die Gesellschaft wird die Entwicklung genau verfolgen und bei Erwartung von sicheren Erträgen – z.B. durch langfristige Lieferverträge zwischen dem KMI Joint Venture und Kunden – entsprechende kurssichernde Maßnahmen (z.B. Einsatz von Derivaten, Futures, SWAPs) in Erwägung ziehen.

Mögliche Zinserhöhungen können sich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft negativ auswirken. Bei einer Erhöhung des Zinsniveaus und einer gleichzeitigen Erhöhung der Zinsen auf allen existierenden Fremdkapitaldarlehen des Konzerns um 0,5 % würde sich der jährliche Zinsaufwand im OTI Greentech AG-Konzern um ca. TEUR 20 bis TEUR 25 erhöhen. Die Finanzierung der Gesellschaft wird hauptsächlich über eine festverzinsliche Wandelschuldverschreibung oder festverzinsliche Darlehen abgedeckt, wodurch in den nächsten 18-24 Monaten kein Zinsänderungsrisiko besteht. Zudem hat die Gesellschaft mit den Inhabern der Wandelschuldverschreibungen und anderen Darlehensgebern eine Zinssatzreduzierung vereinbart.

Liquiditätsrisiken, Gegenmaßnahmen

Ein vorrangiges Ziel des Vorstands ist es sicherzustellen, dass eine ausreichende Liquiditätsausstattung und die finanzielle Substanz des Konzerns erhalten bleibt. Aufgrund des negativen operativen Ergebnisses im Geschäftsjahr 2017 betrug der Cashflow aus betrieblichen Geschäftstätigkeiten TEUR -1.089. Dieser negative Cashflow wurde zu einem großen Teil durch das Bereitstellen von Mitteln durch eine Gruppe von Großaktionären (welche auch teilweise direkt oder indirekt an der Geschäftsführung beteiligt sind) gedeckt. Diese Darlehen wurden zu marktüblichen Konditionen bereitgestellt und vom Aufsichtsrat abgesegnet.

Zuletzt wurden im November 2017 dem Konzern weitere Darlehen in Höhe von rund TEUR 500 von Großaktionären zur Verfügung gestellt. Für das Geschäftsjahr 2018 geht der Vorstand von einem EBITDA Verlust von maximal TEUR -300 bis TEUR -500 aus. Um eine Sicherstellung der Liquidität des Konzerns in diesem Fall zu gewährleisten, hat der Vorstand schriftliche Zusagen von Großaktionären für weiteres Kapital in Höhe von TEUR 400 erhalten. Der Vorstand bereitet darüber hinaus alternative Finanzierungsmaßnahmen vor.

Für den Fall, dass sich das operative Geschäft deutlich schlechter entwickelt als vorgesehen und der Konzern einen deutlich größer als erwarteten Kapitalzufluss braucht, besteht ein Risiko, dass der Konzern diese Mittel nicht (oder nicht rechtzeitig) von den Großaktionären oder von Dritten zur Verfügung gestellt bekommt. In so einem Fall müssten in erster Linie entweder weitere Kosteneinsparungen umgesetzt werden oder, wenn nicht anders vermeidbar, ein Geschäftsbereich eventuell geschlossen oder verkauft werden. Der Konzern ist so aufgestellt, dass -so weit wie möglich - jede einzelne operative Gesellschaft von dem Rest der Gruppe „ringfenced“ ist und somit bei einer nicht vermeidbaren Aufgabe des Geschäftsbetriebs einer Tochtergesellschaft, das Fortbestehen der übrigen Gruppe gesichert ist. Zudem sieht der Vorstand weitere Möglichkeiten für alternative Finanzierungen, um den Fortbestand einer einzelnen Tochtergesellschaft (falls wirtschaftlich sinnvoll) oder des Konzerns auch für diesen Fall zu sichern.

Obwohl auf den Gläubigerversammlungen am 19. Juli eine Verlängerung der zwei Wandelschuldverschreibungen um jeweils ein weiteres Jahr beschlossen wurde, haben die Inhaber der Wandelanleihen ein Sonderkündigungsrecht für den Fall, dass die nächste Hauptversammlung der OTI Greentech AG nicht der angekündigten Kapitalherabsetzung, sowie der Anpassung des Wandlungspreises der Wandelanleihen und der Besicherung durch die Anteile an Uniservice Unisafe Srl zustimmt.

Der Vorstand der OTI Greentech AG befindet sich derzeit in Gesprächen mit Mercury Capital AG (Zug, Schweiz), eine mit unserem ehemaligen Aufsichtsratsvorsitzenden Herrn Stephan Rind verbundene Gesellschaft. Mercury Capital AG hatte der Gesellschaft in 2016 ein Darlehen in Höhe von TEUR 195 gegeben und versucht nun die Rückzahlung dieses Darlehens auf dem Rechtsweg einzuklagen. Zwischen unserem Vorstandsmitglied Herrn John Kisalus und Mercury Capital AG bzw. Herrn Rind persönlich bestehen Forderungen in Höhe von mindestens TEUR 250. Gegenstand der Gespräche ist, unter anderem, eine mögliche Übernahme des Darlehens von Mercury Capital durch Herrn Kisalus.

Rechtliche Risiken

Das operative Geschäft des OTI Greentech-Konzerns birgt, wie jedes unternehmerische Handeln, rechtliche Risiken. Diese bestehen für die Tätigkeiten der Konzerngesellschaften in einem für diese Industrie üblichen Umfang. Wesentliche allgemeine Vertragsrisiken werden durch die etablierten Vertragsrichtlinien nach Möglichkeit ausgeschlossen. Darüber hinaus erfolgt bei besonders wichtigen Vertragsabschlüssen und Vorgängen eine zentrale Betreuung durch Leistungen und Beratung durch die Konzernmutter. Daneben wird regelmäßig juristische Expertise zu den wesentlichen Verträgen und den sonstigen Vorgängen mit rechtlicher Bedeutung von spezifisch orientierten Anwaltskanzleien eingeholt.

Des Weiteren können Compliance-Risiken entstehen, wenn sich Mitarbeiter des Unternehmens nicht an die Gesetze und Vorschriften halten. Dem begegnet der Konzern durch permanente interne Kontrolle und durch Compliance-Aufklärung.

Gesamtrisiko

Der Vorstand und das Management des Konzerns betreiben ein intensives Risikomanagement. Generell werden Geschäfte mit langjährigen Kunden gemacht. Die Zahlungsfähigkeit und -moral der Kunden wird wöchentlich in Abstimmungsmeetings (unter anderem auch telefonisch) überprüft. Bei unerwartetem Verhalten werden umgehend Kontrollen und Nachfragen eingeleitet und entsprechende Maßnahmen eingeleitet. Alle Konzerngesellschaften üben ein striktes Risikocontrolling aus und bearbeiten etwaige Risiken innerhalb ihres Geschäftsbereichs. Eine lückenlose Information des Konzernmanagements ist durch die wöchentlichen Abstimmungstreffen und zusätzliche monatliche Berichterstattung gewährleistet. Herr Ksalus und Herr Niego sind Schlüsselpersonen für den operativen Erfolg unserer Tochtergesellschaften.

Nach den derzeit vorliegenden Informationen und Erkenntnissen sind über die genannten Risiken hinaus keine weiteren risikobehafteten Vorgänge von Bedeutung bekannt, die ein weiteres wesentliches Risiko für die Entwicklung und den Bestand des Unternehmens darstellen. Nach Analyse des Jahres 2017 durch den Konzernvorstand wurden alle identifizierten Risiken mit Ausnahme der konjunkturellen und branchenspezifischen Risiken als beherrschbar bewertet. Derzeit bestehen nach Auffassung des Vorstands neben den obenstehend erläuterten Liquiditätsrisiken, denen zu einem bestimmten Grad durch entsprechende Zusagen der Aktionäre entgegengewirkt wird bzw. bei denen auch im Fall möglicher Planunterschreitungen, die im vorangegangenen Abschnitt dargestellten Handlungsspielräume bestehen, keine Risiken, die den Fortbestand der OTI Greentech gefährden könnten.

2. Chancenbericht

Gesamtwirtschaftliche Chancen aus der Entwicklung der Branchen

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen und die Marktentwicklung für Reinigungschemikalien beeinflussen die Geschäftstätigkeit sowie die Ertrags- und Finanzlage des OTI Greentech-Konzerns. Daher stellt eine spürbar positivere als die derzeit erwartete globale Konjunktorentwicklung – insbesondere eine positivere Entwicklung in den USA -einen wichtigen Impulsgeber für eine besser als bislang prognostizierte Umsatzentwicklung dar.

Unser wirtschaftlicher Ausblick für 2018 basiert auf Schätzungen renommierter Institute sowie den eigenen Markteinschätzungen, die wir durch unsere Geschäftspartner und eigene Beobachtungen und Erfahrungen sammeln.

Sollte die Weltwirtschaft schneller und kräftiger wachsen als erwartet, hätte dies primär positive Folgen für den Ölpreis und infolgedessen für ölbasierte Produkte. Insbesondere Spezialchemikalien sind hiervon begünstigt und somit auch die Nachfrage nach Transportreinigungslösungen. Entsprechend könnten die erzielbaren Werte bei Umsatz und EBITDA die Unternehmensprognose übertreffen.

In diesem Zusammenhang ist unseres Erachtens die in den USA avisierte Steuerreform zu nennen: die Möglichkeit, Investitionen vollständig im laufenden Jahr abschreiben zu können stellt unseres Erachtens eine außergewöhnliche Basis für neue Investitionen in den USA dar. Die Binnennachfrage in den USA und die damit verbundene Nachfrage nach Vorprodukten, könnte die Transportanforderungen deutlich über die avisierten Wachstumsraten ansteigen lassen. OTI Greentech AG's neue und effiziente Lösungen könnten davon überdurchschnittlich profitieren.

Operative Geschäftschancen

Die Chancen für die besser als erwartete Geschäftsentwicklung des OTI Greentech-Konzerns sind wie folgt:

- Höhere als erwartete Nachfrage von existierenden Kunden von Uniservice Unisafe für unsere existierenden **ECOSOLUT** Produkte im maritimen Bereich und daraus resultierende höhere Umsätze;
- Entwicklung neuer Produkte für den Einsatz im maritimen Bereich, welche aber höchstwahrscheinlich erst ab 2019 zu steigenden Umsätzen führen würden;
- Die Gewinnung von neuen Kunden durch Uniservice Unisafe;
- Die angekündigte Fusion von Wilhelmsen und Drew Marine, den zwei größten Wettbewerbern von Uniservice Unisafe, böte eine Chance für Uniservice Unisafe (über das Uniservice Franchise Netzwerk) Marktanteil zu gewinnen;
- Höhere als erwartete Nachfrage der neuen KMI Joint Venture Produkte durch existierende KMI Kunden oder neuen Kunden und daraus resultierende höher als erwartete Umsätze des KMI Joint Venture in den USA;
- Expansion des KMI Joint Venture nach Europa;
- Potenzielle Akquisitionen im Bereich landbasierter Reinigung in den USA.

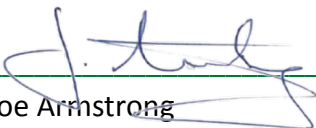
3. Gesamtbeurteilung der Risikolage und der Chancen durch die Unternehmensleitung

Auf der Grundlage unserer Analysen wurden die wesentlichen Risiken identifiziert und bewertet. Durch die beschriebenen Maßnahmen werden diese – soweit möglich – begrenzt. Die Entwicklung wesentlicher Risiken im Zeitablauf wird auf Konzernebene regelmäßig verfolgt.

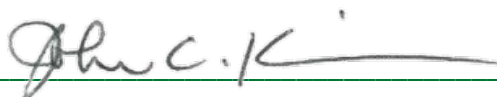
Nach Analyse des Jahres 2017 durch den Konzernvorstand wurden alle identifizierten Risiken mit Ausnahme der konjunkturellen und branchenspezifischen Risiken als beherrschbar bewertet. Derzeit bestehen nach Auffassung des Vorstands neben den obenstehend erläuterten Liquiditätsrisiken, denen zu einem bestimmten Grad durch entsprechende Zusagen der Grossaktionäre entgegengewirkt wird bzw. bei denen auch im Fall möglicher Planunterschreitungen die im vorangegangenen Abschnitt dargestellten Handlungsspielräume bestehen, keine Risiken, die den Fortbestand der OTI Greentech gefährden könnten.

Die wesentlichen Chancen bestehen darin, die Umsätze und die Erträge von Uniservice Unisafe und OTI Greentech Technical Solutions (inkl des KMI Joint Venture) durch die eingeleiteten Maßnahmen und der beschriebenen operativen Geschäftschancen stetig und nachhaltig zu verbessern. Nach Umsetzung der Umstrukturierungsmaßnahmen besteht auch die Möglichkeit durch potenzielle Akquisitionen oder neue Partnerschaften die Umsätze und Gewinne deutlich zu steigern.

Berlin, 30. Juli 2018



Joe Armstrong
CEO



John C. Kisalus
CTO

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in EUR	01.01.-31.12. 2017	01.01.-31.12. 2016
Umsatzerlöse	7 493 907,11	8 808 618,43
Erhöhung des Bestands an fertigen Erzeugnissen	165 767,36	0,00
Sonstige betriebliche Erträge	283 465,39	5 569,99
Gesamte Erträge	7 943 139,86	8 814 188,41
Materialaufwand	-2 929 017,42	-2 493 438,87
Personalaufwand	-4 641 690,25	-7 097 025,73
Abschreibungen	-3 396 860,08	-4 136 938,06
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-11 666 825,70	-1 896 689,50
Betriebsergebnis (EBIT)	-14 691 253,59	-6 809 903,74
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	12 758,24	15 202,97
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-878 863,44	-854 368,89
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	-15 557 358,79	-7 649 069,66
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-22 009,00	0,00
Konzernergebnis vor Minderheiten	-15 579 367,79	-7 649 069,66
Anteile anderer Gesellschafter	200 813,98	187 177,85
Konzernergebnis nach Minderheiten	-15 378 553,81	-7 461 891,81
Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-20 513 057,90	-13 051 166,09
Entnahmen aus der Kapitalrücklage	3 727 000,00	0,00
Erträge aus der Kapitalherabsetzung	32 374 850,00	0,00
Bilanzgewinn (Vorjahr: Bilanzverlust)	210 238,29	-20 513 057,90

Konzern-Kapitalflussrechnung

Angaben in EUR	01.01.-31.12. 2017	01.01.-31.12. 2016
Konzernergebnis	-15 579 367,78	-7 649 069,66
Abschreibungen	3 396 860,08	4 136 938,06
Veränderung der Rückstellungen	-511 781,57	-138 726,77
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (VJ: Erträge)	9 336 865,36	-61 637,38
Veränderung der Vorräte, Forderungen und der anderen Aktiva	-593 809,13	308 743,11
Veränderung der Verbindlichkeiten und der anderen Passiva	1 982 615,87	168 704,13
Zinsaufwendungen	878 863,44	854 368,89
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-1 089 753,73	-2 380 679,63
Investitionen in immaterielles Vermögen und Sachanlagen	-34 824,60	-26 239,29
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-34 824,60	-26 239,29
Barkapitalerhöhung	0,00	420 000,00
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	1 746 478,84	2 212 342,37
Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-300 000,00	0,00
Gezahlte Zinsen	-464 972,19	-278 699,89
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	981 506,65	2 353 642,48
Zahlungswirksame Veränderungen der liquiden Mittel	-143 071,68	-53 276,43
Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelbestandes	-9 192,48	0,00
Liquide Mittel am Anfang der Periode	302 731,08	356 007,52
Liquide Mittel am Ende der Periode	150 466,92	302 731,08

Konzernbilanz

Aktiva

Angaben in EUR	31.12.2017	31.12.2016
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögenswerte		
1. Konzessionen und Lizenzen	2 752 801,88	3 533 857,66
2. Geschäfts- oder Firmenwert	3 314 770,03	17 216 092,23
	<u>6 067 571,92</u>	<u>20 749 949,90</u>
II. Sachanlagen		
Betriebs- und Geschäftsausstattung	131 970,52	88 711,11
III. Finanzanlagen		
Sonstige Ausleihungen	466 008,52	0,00
	<u>6 665 550,95</u>	<u>20 838 661,00</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	740 463,71	287 084,46
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1 105 596,78	1 169 022,88
2. Sonstige Vermögensgegenstände	413 663,04	1 142 828,91
	<u>1 519 259,83</u>	<u>2 311 851,79</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	150 466,92	302 731,08
C. Rechnungsabgrenzungsposten	13 611,49	85 464,71
	<u>9 089 352,90</u>	<u>23 825 793,04</u>

Passiva

Angaben in EUR	31.12.2017	31.12.2016
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	1 798 602,00	27 478 162,00
II. Kapitalrücklage	0,00	2 477 000,00
III. Währungsumrechnungsrücklage	-44 876,77	422 592,49
IV. Bilanzgewinn (Vorjahr: Bilanzverlust)	210 238,29	-20 513 057,90
V. Anteile anderer Gesellschafter	27 146,79	-257 521,13
Summe Eigenkapital	1 991 110,31	9 607 175,46
B. Rückstellungen		
1. Sonstige Rückstellungen	389 091,00	900 872,57
C. Verbindlichkeiten		
1. Anleihen	2 900 000,00	2 900 000,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	757 495,95	366 017,11
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1 012 337,57	1 761 936,43
4. Sonstige Verbindlichkeiten	2 039 318,07	8 225 635,14
	6 709 151,59	13 253 588,68
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	64 156,34
	9 089 352,90	23 825 793,04

Konzern-Eigenkapitalveränderung

Angaben in EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Währungsum- rechnungsrücklage
1. Januar 2016	22 104 162,00	0,00	424 890,24
Kapitalerhöhung	5 374 000,00	2 477 000,00	0,00
Erfolgsneutrale Währungsumrechnung	0,00	0,00	-2 297,75
Erwerb Minderheitenanteil VTT Maritime AS	0,00	0,00	0,00
Erwerb VTT West Africa Ltd.	0,00	0,00	0,00
Konzerngesamtergebnis	0,00	0,00	0,00
31. Dezember 2016	27 478 162,00	2 477 000,00	422 592,49
Kapitalerhöhung I	2 500 000,00	1 250 000,00	0,00
Kapitalerhöhung II	4 195 290,00	0,00	0,00
Abgänge aus dem Konsolidierungskreis	0,00	0,00	-574 348,18
Erfolgsneutrale Währungsumrechnung	0,00	0,00	106 878,92
Kapitalherabsetzung	-32 374 850,00	-3 727 000,00	0,00
Konzerngesamtergebnis	0,00	0,00	0,00
31. Dezember 2017	1 798 602,00	0,00	-44 876,77

Bilanz- verlust	Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen	Anteile anderer Gesellschafter	Summe
-11 594 170,48	6 375 000,00	-411 999,25	16 897 882,51
0,00	-6 375 000,00	0,00	1 476 000,00
0,00	0,00	0,00	-2 297,75
-1 389 238,82	0,00	333 238,82	-1 056 000,00
-67 756,79	0,00	8 417,15	-59 339,64
-7 461 891,81	0,00	-187 177,85	-7 649 069,66
-20 513 057,90	0,00	-257 521,13	9 607 175,46
0,00	0,00	0,00	3 750 000,00
0,00	0,00	0,00	4 195 290,00
0,00	0,00	485 481,91	-88 866,28
0,00	0,00	0,00	106 878,92
36 101 850,00	0,00	0,00	0,00
-15 378 553,81	0,00	-200 813,98	-15 579 367,79
210 238,29	0,00	27 146,79	1 991 110,31

Entwicklung des Anlagevermögens

Angaben in EUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	01.01.2017	Zugänge	Zugänge aus Erst- und Ent- konsolidierung	Abgänge aus Ent- konsolidierung	31.12.2017
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4 759 503,70	2 284,18	25 540,69	177 680,67	4 609 647,90
2. Geschäfts- oder Firmenwert	21 754 066,68	3 649 288,10	0,00	21 754 066,68	3 649 288,10
	<u>26 513 570,38</u>	<u>3 651 572,28</u>	<u>25 540,69</u>	<u>21 931 747,35</u>	<u>3 649 288,10</u>
II. Sachanlagen					
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	138 441,22	32 540,42	146 696,23	33 923,34	283 754,53
	<u>138 441,22</u>	<u>32 540,42</u>	<u>146 696,23</u>	<u>33 923,34</u>	<u>283 754,53</u>
III. Finanzanlagen					
1. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	942 214,32	0,00	942 214,32
	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>942 214,32</u>	<u>0,00</u>	<u>942 214,32</u>
	26 652 011,60	3 684 112,70	1 114 451,24	21 965 670,69	4 875 256,95

Abschreibungen					Restbuchwerte	
01.01.2017	Zugänge (planmäßig)	Zugänge (außerplanmäßig)	Abgänge	31.12.2017	31.12.2017	31.12.2016
1 225 646,04	657 725,10	0,00	26 525,13	1 856 846,01	2 752 801,89	3 533 857,66
4 537 974,44	2 145 307,52	0,00	6 348 763,89	334 518,07	3 314 770,03	17 216 092,24
5 763 620,48	2 803 032,63	0,00	6 375 289,02	2 191 364,08	6 067 571,92	20 749 949,90
49 730,12	117 621,65	0,00	15 567,76	151 784,01	131 970,52	88 711,10
49 730,12	117 621,65	0,00	15 567,76	151 784,01	131 970,52	88 711,10
0,00	0,00	476 205,80	0,00	476 205,80	466 008,52	0,00
0,00	0,00	476 205,80	0,00	476 205,80	466 008,52	0,00
5 813 350,60	2 920 654,28	476 205,80	6 390 856,78	2 819 353,89	6 665 550,96	20 838 661,00

Konzernanhang

Grundsätze der Rechnungslegung

Der Konzernabschluss der OTI Greentech AG zum 31. Dezember 2017 wurde auf Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches und des AktG-Gesetzes aufgestellt. Die Konzernbilanz wurde gemäß § 266 Abs. 1 HGB in Kontoform, die Konzerngewinn- und Verlustrechnung gemäß § 275 Abs. 2 HGB in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Der Konzernabschluss ist in Euro aufgestellt. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Charlottenburg HRB 195006 (vormals: Amtsgericht Köln unter HRB 85079) eingetragen.

Die Aktien der Gesellschaft sind unter ISIN DE000A0HNE89 an der Börse Düsseldorf im Freiverkehr gemäß § 48 BörsG handelbar.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind alle Unternehmen einbezogen, bei denen die OTI Greentech AG direkt oder indirekt einen beherrschenden Einfluss ausüben kann. Die Unternehmen werden beginnend mit dem Zeitpunkt in den Konzernabschluss einbezogen, ab dem die OTI Greentech AG die Möglichkeit der Beherrschung erlangt. Neben dem Mutterunternehmen OTI Greentech AG, Berlin, wurden zum Stichtag nachfolgende Unternehmen im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen:

Unternehmen	Sitz	Beteiligungsquote (mittelbar)	Eigenkapital 31.12.2017	Jahresergebnis 2017
OTI Greentech Innovative Solutions AG (vormals: OTI Greentech Group AG)	Zug, Schweiz	99,55%	54.105,95 CHF	4.139.524,53 CHF
UNIService Unisafe Srl	Genua, Italien	100,00%	183.795,09 EUR	8.856,80 EUR
VTT Maritime AS	Straume, Norwegen	55,01%	n/a	-522.607,38 EUR ¹
Visionaire Energy AS	Horten, Norwegen	50,77%	n/a	-123.513,62 EUR ¹
RADA Engineering & Consulting AS	Bergen, Norwegen	81,81%	n/a	-258.822,97 EUR ¹
VTT Maritime West Africa Limited	Lagos, Nigeria	31,58%	n/a	-271.635,33 EUR ¹
RADA Engineering & Consulting Bergen AS	Bergen, Norwegen	50,72%	n/a	0,00 EUR ¹

¹ bis zum Zeitpunkt der Entkonsolidierung

Mit Wirkung zum 10. Januar 2017 hat der Konzern im Rahmen einer Sachkapitalerhöhung 100 % der Anteile an der UNIService Unisafe S.r.l. übernommen. Sie wird damit im Geschäftsjahr 2017 erstmalig in den Konzernabschluss einbezogen und vollkonsolidiert.

Die OTI Gruppe hat die Geschäftseinheiten in Norwegen und Westafrika an Visionaire Invest AS veräußert. Dazu zählen die Geschäftsbereiche Visionaire Energy AS, VTT Maritime AS sowie die westafrikanische Tochtergesellschaft, VTT Maritime West Africa Ltd. Die Tochtergesellschaft RADA Engineering & Consulting Bergen AS wurde am 5. Oktober 2017 für insolvent erklärt.

Stichtag des Konzernabschlusses und der Einzelabschlüsse aller einbezogenen Unternehmen ist der 31. Dezember 2017. Der Konzernabschluss beinhaltet die Gewinn- und Verlustrechnung der OTI Greentech AG für deren volles Geschäftsjahr vom 1. Januar bis

31. Dezember 2017 sowie Gewinn- und Verlustrechnungen der konsolidierten Tochtergesellschaften für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 oder bis zum Ausscheiden aus dem Konsolidierungskreis. Alle Einzelabschlüsse wurden nach einheitlichen handelsrechtlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellt.

Folgende Gesellschaften wurden gemäß § 296 Abs. 2 HGB aus Wesentlichkeitsgründen nicht in den Konzernabschluss der OTI Greentech AG einbezogen:

	Stimmrechtsanteil
OTI Greentech GmbH, Deutschland	100%

Auf die Einbeziehung der letztgenannten Tochtergesellschaft wurde verzichtet, da sie insgesamt von untergeordneter Bedeutung für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ist.

Konsolidierungsmethoden

Der Wertansatz der dem Mutterunternehmen gehörenden Anteile an einem in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen wird mit dem auf diese Anteile entfallenden Betrag des Eigenkapitals des Tochterunternehmens verrechnet. Das Eigenkapital ist mit dem Betrag anzusetzen, der dem Zeitwert der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten entspricht, der diesen an dem für die Verrechnung maßgeblichen Zeitpunkt beizulegen ist. Ein nach der Verrechnung verbleibender Unterschiedsbetrag ist in der Konzernbilanz, wenn er auf der Aktivseite entsteht, als Geschäfts- oder Firmenwert auszuweisen.

Die Schuldenkonsolidierung erfolgt gemäß § 303 HGB. Hiernach werden Ausleihungen, andere Forderungen, Rückstellungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften sowie entsprechende Rechnungsabgrenzungsposten im Rahmen der Schuldenkonsolidierung gegeneinander aufgerechnet.

Gemäß § 305 HGB werden die Erlöse aus Lieferungen und Leistungen zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen mit den auf sie entfallenden Aufwendungen verrechnet. Aufwendungen und Erträge des konzerninternen Lieferungs- und Leistungsverkehrs wurden somit aus der Konzerngewinn- und -verlustrechnung eliminiert. Eine Zwischenergebniseliminierung für Lieferungen und Leistungen zwischen Konzernunternehmen beruhende Vermögensgegenstände, die in den Konzernabschluss übernommen wurden, wird – soweit erforderlich – vorgenommen.

Steuerabgrenzungen gemäß § 306 HGB werden – soweit erforderlich – im Rahmen von Konsolidierungsmaßnahmen vorgenommen.

Für die nicht dem Mutterunternehmen gehörenden Anteile an in den Konzernabschluss einbezogene Tochterunternehmen wird innerhalb des Eigenkapitals ein gesonderter Ausgleichsposten für die Anteile der anderen Gesellschafter in Höhe ihres Anteils am Eigenkapital ausgewiesen.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger und, soweit zutreffend, außerplanmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden linear vorgenommen.

Der sich gemäß § 301 Abs. 3 HGB ergebende positive Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung resultiert aus dem Erwerb von Uniservice Unisafe S.r.l. Er ergibt sich aus der Verrechnung der Anschaffungskosten für die Anteile an Uniservice Unisafe S.r.l. mit dem Zeitwert der zum Erstkonsolidierungszeitpunkt übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden und stellt die Fähigkeit des Managements dar, Wertsteigerungspotenziale aus dem Produktionsgeschäft sowie eine Ausweitung des Vertriebsnetzes und damit einhergehend verbesserte Verwertungsmöglichkeiten für die von der Gruppe gehaltenen Patente zu realisieren. Da die voraussichtliche Nutzungsdauer nicht hinreichend bestimmbar ist, wird er den handelsrechtlichen Regelungen entsprechend über eine Nutzungsdauer von zehn Jahren abgeschrieben.

Sofern erforderlich, erfolgen außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert.

Das Sachanlagevermögen ist mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige und, soweit zutreffend, außerplanmäßige Abschreibungen nach der linearen Methode angesetzt. Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten von bis zu EUR 410,00 wurden aus Vereinfachungsgründen im Jahr des Zugangs sofort voll abgeschrieben.

Finanzanlagen und sonstige Ausleihungen werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten bzw. Nennwerten abzüglich erforderlicher außerplanmäßiger Abschreibungen bilanziert. Zuschreibungen werden in Folgejahren vorgenommen, wenn der Grund für eine außerplanmäßige Abschreibung entfällt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert beziehungsweise den Anschaffungskosten nach Abzug von angemessenen Wertberichtigungen bilanziert.

Die Bilanzierung der liquiden Mittel erfolgte mit dem Nennwert.

Rechnungsabgrenzungsposten werden für Ausgaben beziehungsweise Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, die wirtschaftlich der Zeit nach dem Stichtag zuzuordnen sind, gebildet.

Latente Steuern werden auf temporäre Differenzen zwischen dem jeweiligen Bilanzansatz gemäß Handelsbilanz und Steuerbilanz berücksichtigt. Bei den Differenzen handelt es sich um Abweichungen aus der Bewertung von immateriellen Vermögensgegenständen. Diese Abweichungen führen zu passiven latenten Steuern. Zudem bestehen zum 31. Dezember 2017 steuerliche Verlustvorträge, auf die aktive latente Steuern bis zur Höhe der passiven latenten Steuern gebildet wurden. Dabei wurden die Regelungen zur zulässigen Saldierung beachtet. Bei der Berechnung der latenten Steuern wird der Steuersatz der Gesellschaft angewendet, bei der die temporären Differenzen entstanden sind.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

Anteile anderer Gesellschafter beinhalten die auf die Minderheitsgesellschafter entfallenden Anteile am Konzerneigenkapital.

Fremdwährungsguthaben beziehungsweise Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages passiviert. Sie berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und erkennbaren Risiken.

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Die Aufgliederung und Entwicklung der in der Konzernbilanz erfassten Vermögensgegenstände des Anlagevermögens ist in dem diesem Konzernanhang beigefügten Konzernanlagespiegel dargestellt.

Der in den immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens enthaltene Geschäfts- und Firmenwert verringerte sich aufgrund von planmäßigen Abschreibungen in Höhe von TEUR 2.145. Aufgrund von Entkonsolidierungen reduzierte sich der Geschäfts- und Firmenwert um insgesamt TEUR 15.405.

Die Vorräte betreffen überwiegend Fertige Erzeugnisse.

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Das Grundkapital der Gesellschaft betrug bis zur rückwirkend zum Bilanzstichtag 2017 vorgenommenen Kapitalherabsetzung nach § 234 AktG EUR 34.173.452 und war eingeteilt in 34.173.452 Stückstammaktien. Hinsichtlich der Kapitalherabsetzung verweisen wir auf unsere Ausführungen im Nachtragsbericht.

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 16. Juni 2021 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu EUR 4.884.710 durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien einmal oder mehrmals gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen. Den Aktionären ist ein Bezugsrecht einzuräumen. Die Aktien können einem Kreditinstitut zur Übernahme angeboten werden mit der Verpflichtung, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten.

Die Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Rückstellungen im Personalbereich sowie Rückstellungen für ausstehende Rechnungen. Die Rückstellung im Personalbereich betreffen mit TEUR 232 Ausgleichverpflichtungen an Mitarbeiter in Italien und mit TEUR 40 mögliche zukünftige Auszahlungen im Rahmen eines Mitarbeiteroptionsprogramms, das im Juni 2016 Vorstandsmitgliedern bzw. weiteren Mitarbeitern gewährt wurde. Zum Zeitpunkt der Gewährung belief sich der geschätzte Zeitwert der gewährten Optionen auf ca. TEUR 3, so dass im Geschäftsjahr 2018 keine weitere ratierliche Zuführung zur Rückstellung erfolgt ist. Das Optionsprogramm sieht ein nur seitens der Gesellschaft auszuübendes Wahlrecht in Bezug auf die Ausgabe von Aktien aus dem bedingten Kapital oder auf die Zahlung eines Barausgleichs vor. Vor dem Hintergrund der Möglichkeit der Zahlung eines Barausgleichs erfolgte die Bildung einer Rückstellung anstelle einer möglichen direkten Erfassung im Eigenkapital.

Es wurde eine Wandelschuldverschreibung zum Nominalwert von EUR 1,9 Mio. per 30.04.2015 ausgegeben. Sie beinhaltet das Recht, bis 60 Tage vor Rückzahlungstag zu einem Basiswert von EUR 1,65 die Schuldverschreibung in Aktien an der Gesellschaft zu tauschen. Die Schuldverschreibung ist zur Rückzahlung bis spätestens 30. Oktober 2018 fällig. Sie wird mit einem Zinssatz von 8,5 % p.a. verzinst. Während der Laufzeit wird sie nicht getilgt. Es wurde eine weitere Wandelschuldverschreibung (Tranche I) zum Nominalwert von TEUR 550 per 23. November 2015 ausgegeben. Sie beinhaltet das Recht, bis 60 Tage vor Rückzahlungstag zu einem Basiswert von EUR 1,20 die Schuldverschreibung in Aktien an der Gesellschaft zu tauschen. Die Schuldverschreibung ist zur Rückzahlung bis spätestens 23. Mai 2019 fällig. Sie wird mit einem Zinssatz von 8,5 % p.a. verzinst. Während der Laufzeit wird sie nicht getilgt. Es wurde eine weitere Tranche der Wandelschuldverschreibung (Tranche II) zum Nominalwert von TEUR 450 per 30. Dezember 2015 ausgegeben. Sie beinhaltet das Recht, bis 60 Tage vor Rückzahlungstag zu einem Basiswert von EUR 1,20 die Schuldverschreibung in Aktien an der Gesellschaft zu tauschen. Die Schuldverschreibung ist zur Rückzahlung bis spätestens 23. Mai 2019 fällig. Sie wird mit einem Zinssatz von 8,5 % p.a. verzinst. Während der Laufzeit wird sie nicht getilgt. Die weitere Darstellung der Entwicklung zu den Wandelanleihen erfolgt im Nachtragsbericht.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und sonstigen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr. Es wurden Darlehen in Höhe von TEUR 762 durch bestehende Patente besichert.

Erläuterungen zur Konzerngewinn- und Verlustrechnung

Die Umsätze wurden nahezu ausschließlich innerhalb der Europäischen Union, hauptsächlich in Italien und Norwegen, erzielt. Der Großteil betrifft mit TEUR 4.377 die Umsatzerlöse von Uniservice Unisafe S.r.l. aus der Veräußerung von Reinigungsprodukten sowie mit TEUR 3.063 die Umsatzerlöse von RADA Engineering & Consulting AS, Bergen aus der Erbringung von Ingenieurdienstleistungen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen mit EUR 9,3 Mio. überwiegend den Verlust aus der Entkonsolidierung von Tochtergesellschaften. Der Verlust resultiert überwiegend aus der Ausbuchung des Geschäfts- oder Firmenwerts. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten u.a. weiterhin Reise- und Werbekosten, Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten, Kosten für den Kapitalmarkt und Kapitalmaßnahmen, Versicherungen und Beiträge.

Aus der Fremdwährungsumrechnung wurden Erträge von TEUR 1 und Aufwendungen von TEUR 391 realisiert.

Periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 27 betreffen die Auflösung von Rückstellungen. Periodenfremde Aufwendungen, die sich aus verschiedenen Nachbelastungen für Leistungen für vergangene Geschäftsjahre ergeben, bestehen in Höhe von TEUR 51.

Erläuterungen zur Konzernkapitalflussrechnung und Konzerneigenkapitalentwicklung

Die Konzernkapitalflussrechnung wurde nach der indirekten Methode erstellt. Dabei wurde zwischen laufender Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden. Der Finanzmittelfonds der Konzernkapitalflussrechnung enthält kurzfristig fällige Guthaben bei Kreditinstituten und in geringem Umfang Kassenbestände.

Die wesentlichen zahlungsunwirksamen Geschäftsvorfälle beinhalten insbesondere die Aufwendungen aus der Veräußerung und Entkonsolidierung von Tochtergesellschaften von EUR 9,3 Mio.

Zur Überleitung des Konzerneigenkapitals verweisen wir auf die Darstellungen in der Konzerneigenkapitalentwicklung.

Erläuterungen zum Eigenkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt EUR 34.173.452,00 und ist eingeteilt in 34.173.452 Stückstammaktien. Hinsichtlich der Kapitalherabsetzung wird auf den Nachtragsbericht verwiesen

Zusätzlich zu den bereits emittierten Aktien, hat die OTI Greentech AG eine Wandelschuldverschreibung mit einem Nominalwert in Höhe von EUR 1,9 Mio. zum 30. April 2015 emittiert.

Weiterhin wurde eine Wandelschuldverschreibung (Tranche I) mit einem Nominalwert von TEUR 550 per 23. November 2015 ausgegeben, sowie eine Tranche II zum Nominalwert von TEUR 450 per 30. Dezember 2015. Hinsichtlich der Kapitalherabsetzung verweisen wir auf unsere Ausführungen im Nachtragsbericht.

Genehmigtes Kapital

Aufgrund der durch Beschluss der Hauptversammlung vom 17. Juni 2016 erteilten Ermächtigung wurde die Erhöhung des Grundkapitals aufgrund des Beschlusses des Vorstands vom 28. Oktober 2016 mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom 28. Oktober 2016 unter teilweiser Ausnutzung des genehmigten Kapitals I/2016 von EUR 27.478.162 um EUR 2.500.000 auf EUR 29.978.162 durchgeführt worden. Die Änderung wurde am 10. Januar 2017 im Handelsregister eingetragen. Durch Beschluss des Aufsichtsrates vom 20. Juni 2017 wurde die Satzung in § 3 (Grundkapital) sowie § 5 (Genehmigtes Kapital) entsprechend geändert. Das genehmigte Kapital (I/2016) beträgt daher nach teilweise Ausnutzung noch EUR 9.080.000.

Aufgrund der durch Beschluss der Hauptversammlung vom 17. Juni 2016 erteilten Ermächtigung wurde die Erhöhung des Grundkapitals aufgrund des Beschlusses des Vorstands vom 20. Juni 2017 mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom 20. Juni 2017 unter teilweiser Ausnutzung des genehmigten Kapitals I/2016 von EUR 29.978.162 um EUR 4.195.290 auf EUR 34.173.452 durchgeführt worden. Durch Beschluss des Aufsichtsrates vom 20. Juni 2017 wurde die Satzung in § 3 (Grundkapital) sowie § 5 (Genehmigtes Kapital) entsprechend geändert. Die Änderung wurde durch die Hauptversammlung am 23. Juni 2017 beschlossen und am 2. Oktober 2017 im Handelsregister eingetragen. Das genehmigte Kapital (I/2016) beträgt nach teilweise Ausnutzung noch EUR 4.884.710. Dies ist ebenfalls der verbleibende Wert des genehmigten Kapitals zum 31. Dezember 2017 welcher zum 16. Juni 2021 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu EUR 4.884.710 durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien einmal oder mehrmals gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen. Den Aktionären ist ein Bezugsrecht einzuräumen. Die Aktien können einem Kreditinstitut zur Übernahme angeboten werden mit der Verpflichtung, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten.

Am 28. März 2018 wurde im Handelsregister die durch Beschluss der Hauptversammlung vom 23. Juni 2017 geänderte Satzung eingetragen. Die geänderte Satzung enthält die Ermächtigung des Vorstands das Grundkapital bis zum 22. Juni 2022 um bis zu EUR 10.000.000 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2017/I).

Bedingtes Kapital

Das Grundkapital ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 19.06.2015 um bis zu EUR 4.000.000 bedingt erhöht (bedingtes Kapital I/2015). Von diesem Kapitalrahmen hat die Gesellschaft im Zusammenhang mit der Ausgabe weiterer Wandelschuldverschreibungen im Geschäftsjahr 2015 EUR 1.000.000 ausgenutzt.

Das Grundkapital ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 19.06.2015 um bis zu

EUR 2.200.000 bedingt erhöht (bedingtes Kapital II/2015).

Kapitalrücklage

Während des Geschäftsjahres wurden aufgrund von im Rahmen von Sacheinlagen gewährten Aufgeldern TEUR 1.250 in die Kapitalrücklage eingestellt.

Sonstige Angaben

Zum Bilanzstichtag bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von insgesamt TEUR 348.

Daneben bestehen mögliche Verpflichtungen im Zusammenhang mit dem in den Erläuterungen zur Bilanz näher dargestellten Mitarbeiteroptionsprogramm mit einem geschätzten Zeitwert von ca. TEUR 3.

Der Konzern beschäftigte während des Geschäftsjahres im Durchschnitt 74 angestellte Mitarbeiter.

Das von dem Abschlussprüfer des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beläuft sich auf insgesamt TEUR 55, und ist ausschließlich für Abschlussprüfungsleistungen angefallen.

Vorstand

Im Berichtszeitraum erfolgte die Geschäftsführung der Gesellschaft durch die Vorstände:

- Herr Joseph Owen James Armstrong, Jurist, Berlin
(Vorstandsvorsitzender ab dem 30. Oktober 2017, vorher Vorstandsmitglied)
- Herr Johnny Christiansen, Kaufmann, Horten, Norwegen,
(Vorstandsvorsitzender bis zum 30. Oktober 2017, Vorstandsmitglied bis zum Ablauf 5. Dezember 2017)
- Herr Dr. John Kivalus, Chemiker, Victoria, USA

Die Gesellschaft wird durch zwei Vorstandsmitglieder oder durch ein Vorstandsmitglied gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Die Vorstandsmitglieder sind befugt im Namen der Gesellschaft mit sich als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehörten im Geschäftsjahr 2017 die folgenden Personen an:

- Andrew Schwager, Global FMCG Executive, London, Großbritannien (Vorsitzender)
- Paul Robert Morris, Consultant, Zürich, Schweiz (stv. Vorsitzender)
- Leif Eugen Pedersen, Kaufmann, Horten, Norwegen, (bis zum 23. Juni 2017)
- Nicholas Reginald Elmslie, Twickenham, Großbritannien, ab 23. Juni 2017)

Nachtragsbericht

Gemäß § 92 Abs. 1 AktG hat der Vorstand den Verlust von mehr als der Hälfte des Eigenkapitals angezeigt und am 15. Januar 2018 eine außerordentliche Hauptversammlung durchgeführt.

Der Vorstand beabsichtigt eine Kapitalherabsetzung durch Zusammenlegung von 19 Aktien zu 1 Aktie durchzuführen. Der zugehörige Kapitalherabsetzungsbeschluss wird der Hauptversammlung in der nächsten ordentlichen Hauptversammlung vorgelegt. Dazu wird die bestehende Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 3.727 aufgelöst, um den Bilanzverlust in dieser Höhe zu reduzieren. Weiterhin wird das Grundkapital zunächst von EUR 34.173.452 um 14 Aktien auf EUR 34.173.438 herabgesetzt um eine glatte Grundkapitalkennziffer zu erzielen. Abschließend erfolgt die Herabsetzung des Grundkapitals auf EUR 1.798.602. Somit setzt sich das Grundkapital aus 1.798.602 auf den Inhaber lautenden Stückaktien zusammen mit einem rechnerischen Wert von jeweils EUR 1,00. Die Kapitalherabsetzung erfolgt nach § 234 AktG mit bilanzieller Rückwirkung zum 31. Dezember 2017. Im vorliegenden Konzernabschluss wurden die vorgenannten Maßnahmen daher bereits berücksichtigt.

Am 30. April 2018 wurden Herr Dr. John Kisalus und Herr Joe Armstrong, nach Ablauf der ursprünglichen Bestellung, durch den Aufsichtsrat erneut zum Vorstand der Gesellschaft bestellt. Die Bestellung von Herrn Kisalus wurde um drei Jahre verlängert. Die Bestellung von Herrn Armstrong wurde, auf Wunsch von Herrn Armstrong, um lediglich ein Jahr verlängert.

Auf den am 19. Juli 2018 gehaltenen Gläubigerversammlungen der beiden 8,5%-Wandelschuldverschreibungen 2015/2018 (WKN A161GJ) und 2015/2019 (WKN A161GK) der OTI Greentech AG (WKN A0HNE8) wurden alle Beschlüsse jeweils einstimmig von den anwesenden Anleihegläubigern gefasst. Die Präsenz lag für die Wandelschuldverschreibung 2015/2018 bei 99 Prozent und für die Wandelschuldverschreibung 2015/2019 bei 100 Prozent. Die Laufzeit der beiden Wandelanleihen wird um jeweils ein Jahr verlängert. Entsprechend läuft die Wandelschuldverschreibung 2015/2018 nun bis 30. Oktober 2019, bei der Wandelschuldverschreibung 2015/2019 verlängert sich die Laufzeit bis 23. Mai 2020. Der Zinssatz beider Anleihen wird, rückwirkend ab 30. Oktober 2017 bzw 23. November 2017, auf 4 % pro Jahr herabgesetzt. Weiterhin wurde von den Gläubigern der beiden Wandelanleihen jeweils ein vorübergehender Verzicht der Kündigungsrechte gemäß § 12 der ursprünglichen Anleihebedingungen der Schuldverschreibungen bis einschließlich zum 31. Mai 2019 beschlossen. Ferner wurde beschlossen, dass die Anleihegläubiger ein Sonderkündigungsrecht erhalten, wenn eine bis zum 31. Dezember 2018 einzuberufende Hauptversammlung nicht der angekündigten Kapitalherabsetzung, einer Anpassung der Wandlungspreise der Wandelanleihen auf bis zu EUR 1,00 und der Besicherung der Wandelanleihen durch die Anteile an der Uniservice Unisafe S.r.l. zustimmt. Der Vorstand ist zuversichtlich, dass alle diese Maßnahmen auf der nächsten ordentlichen Hauptversammlung beschlossen und umgesetzt werden können. Nach erfolgreicher Umsetzung dieser

Maßnahmen sollen dann die Laufzeiten beider Wandelanleihen um weitere zwei Jahre verlängert werden. Mehrere Inhaber der Wandelanleihen haben sich grundsätzlich auch dazu bereit erklärt, bei Umsetzung der Kapitalherabsetzung und der Anpassung des Wandlungspreises, zumindest einen Teil ihrer Anleihen frühzeitig zu wandeln.

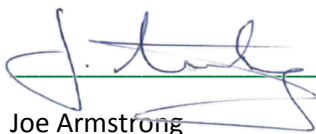
Im Juli hat der Vorstand von 2 Großaktionären Finanzierungszusagen zur Deckung des Liquiditätsbedarfs 2018 in Höhe von bis zu TEUR 400 erhalten.

Die wesentlichen von Dritten und Aktionären erhaltenen und ausstehenden Darlehen der OTI Greentech-Konzerns wurden im Juli 2018 bis zum 31. Dezember 2019 verlängert. Weiterhin konnte eine Zinssatzreduzierung dieser Darlehen erreicht werden.

Nach Umsetzung der obengenannten Maßnahmen ist der Vorstand der Meinung, dass die Liquidität mindestens für 2018 gesichert und die Unternehmensfortführung gegeben ist.

Berlin, 30. Juli 2018

Der Vorstand



Joe Armstrong
CEO



John C. Kisalus
CTO

Bestätigungsvermerk

Unter der Bedingung, dass die im Jahresabschluss des Mutterunternehmens berücksichtigte vereinfachte Kapitalherabsetzung von der Hauptversammlung beschlossen und im Handelsregister eingetragen wird, erteilen wir nachfolgenden Bestätigungsvermerk:

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES KONZERNABSCHLUSSPRÜFERS

An die OTI Greentech AG, Berlin:

Wir haben den Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalpiegel - und den Konzernlagebericht der OTI Greentech AG, Berlin, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 geprüft.

Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass der Fortbestand der Gesellschaft davon abhängt, dass die Umsatzsteigerung plangemäß erreicht wird bzw. bei eventuellen wesentlichen Planabweichungen gegebenenfalls weitere Finanzierungsmaßnahmen erfolgreich realisiert werden. Wir verweisen diesbezüglich auch auf die Angaben im Konzernlagebericht unter Risikobericht „Liquiditäts-maßnahmen, Gegenmaßnahmen“.

Hamburg, 31. Juli 2018

Mazars GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Dirk Jessen	Dr. Oliver Heising
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

Finanzkalender

11.09.2018	Ordentliche Hauptversammlung
30.09.2018	Veröffentlichung Halbjahresbericht

Impressum

OTI Greentech AG

Postanschrift:

Potsdamer Platz 1 (7.Etage)
10785 Berlin
Deutschland

Tel.: +49 30 220 136 900

Fax: +49 30 690 884 88

Email: info@oti.ag

Sitz der Gesellschaft:

Potsdamer Platz 1
10785 Berlin
Deutschland

Registergericht: Amtsgericht Charlottenburg

Registernummer: HRB 195006 B

USt.-Nr.: DE 295 789 546

LEI-Nummer: 894500F5285ZVDNRSH90

Vorstand

Joseph Armstrong

Dr. John C. Kisalus

Aufsichtsrat

Andrew Schwager

Paul R. Morris

Nicholas Reginald Elmslie

